75. 1904.

Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

325. Schuljahr 1903—1904

erstattet vom

Direktor Professor M. Evers.

Barmen 1904.

Druck von D. B. Wiemann.

1904.
Programm Nr. 495.

9ba
6

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

Inhalt.

Der Jahresbericht.

I. DER UNTERRICHTSBETRIEB.

1. Allgemeine Uebersicht des Lehrplans.
2. Unterrichtsverteilung für 1903—1904.
3. Stoffübersicht:
   A. Die Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.
   B. Turnunterricht.
   C. Freigelassener Unterricht.
   D. Befreiungen.
   E. Aufgaben der deutschen Aufsätze in U2—O1.
   F. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.
4. Die Lehrbücher von 1903/4 (die für 1904/5 außerdem in besonderem Verzeichnis).

II. DIE VERWALTUNG.

1. Staats- und Provinzialbehörde: I. Geschenkt. II. Empfohlen. III. Verfügungen.
2. Ortsverwaltung: A. Kuratorium. B. Haushalt (Etat).
3. Schulgeld; Stiftungen; Schenkungen, Kassen, Einrichtungen, u. dergl.
4. Lehrerschaft: I. Veränderungen, Persönliches. II. Gesundheitsverhältnisse.
5. **Der Beginn der Reform-Nebenklassen.**

III. ZUR GESCHICHTE.

IV. ZAHLEN (STATISTIK).

1. Allgemeines.
2. Beamte.
3. Schüler:
   a. Zahlenbestand.
   b. Religions- und Heimatsverhältnisse.
   c. Beruf und Stand der Eltern.
   d. Verhältnis aufs Hundert der Bevölkerung.
   e. Versetzung.
4. Prüfungen und Abgang:
   a. Reifeprüfung.
   b. Die Abgegangenen.

V. DIE UNTERRICHTSMITTEL.

1. Hauptbibliothek.
2. Unterstützungsbibliothek.
3. Schülerbibliothek.
4. Physik.
5. Naturbeschreibung.
6. Geographie.
7. Anschauungsmittel.
8. Kunstsammlung.

VI. **Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.**

A. Aus **Verfügungen** über: 1) Versetzung; 2) a. Aufnahme, b. Anstaltswechsel, c. Diplomprüfung; 3) Lehrpläne, Berechtigungen, Pausenordnung; 4) **Ferien** für 1904—05.
B. Winke für den **Verkehr zwischen Schule und Haus.**
C. Schuljahrs-Schluß und -Anfang, Abgang und Aufnahme von Schülern.
D. Aus der **Schulordnung.**
E. Wohnungen der Lehrer.

VII. SCHÜLERVERZEICHNIS 1903—1904.

04. 1472.

Bericht über das Schuljahr 1903—1904.

I. Der Unterrichtsbetrieb.

1. Allgemeine Uebersicht des Lehrplans.

Unterrichts-Gegenstand.	Stundenzahlen der Normal-Lehrpläne von 1901.	Gymnasium																		Gesamtzahl der von den Lehrern erteilten Stunden
		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6*) b	
A. Pflichtunterricht.																				
a. wissenschaftl. Unterricht.																				
1. Ev. Religion	19	2		2	2	2		2	2	2		2		2	2	2	2	3	3	30
2. Kath. Religion	19	2						2				2				2		1		9
3. Deutsch	26**)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	5	53
4. Latein Lektüre	68	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	8	8	8	—	128
Gramm.		2	2	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4					
5. Griechisch Lektüre	36	6	6	6	6	5	5	4	4	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	72
Gramm.						1	1	2	2											
6. Französisch	20	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	6	46
7. Geschichte	17	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	34
8. Erdkunde	9	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18
9. Rechnen	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	5	21
10. Mathematik		4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	48
11. Naturbeschreibung	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
12. Physik		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten wissenschaftlichen Stunden		30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	28	28	27	27	21	21	23	23	495
b. Technischer Unterricht.																				
13. Schreiben	4***)	—	—	—	—	—	—	—	—	1						2	2	2	2	9
14. Zeichnen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
15. Gesang	2 für 6 u. 5, sonst n. Bedarf	Ten. u. Baß 1., Sopr. u. Alt 1., Chor 1—2 f. d. Schül., 3 f. d. Lehrer														2	2	2	2	11
16. Turnen	je 3 durch alle Klassen	2		2		2		2		3		3		3		3		3		25
		1				1														
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten technischen Stunden		5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	9	9	7	7	61
B. Freigel. Unterricht.																				
17. Stenographie		—	—	—	—	—	—	1		1		1		—	—	—	—	—	—	3
18. Zeichnen		2				2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
19. Englisch		2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
20. Hebräisch		2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gesamtzahl der den **Schülern** freigelassenen Stunden		6	6	6	6	6	6	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	19
Gesamtzahl der Stunden, welche ein **Schüler** überhaupt erhalten kann		41	41	41	41	41	41	38	38	36	36	36	36	34	34	30	30	30	30	575

*) In der Reformsexta (6 b) fallen die 8 Lateinstunden weg und werden ersetzt durch 1 Stunde Deutsch, 6 Stunden Französisch, 1 Stunde Rechnen. — **) Mit den 2 St. Geschichtserzählungen in 6 u. 5. — ***) Dazu für Schüler der 4—O3 (und nötigenfalls höher hinauf) mit schlechter Handschrift besonderer Schreibunterricht.

2. Unterrichtsverteilung für 1903/1904.

Vorbemerkung: Die Reihenfolge der Lehrer richtet sich nach den Ministerial-Verfügungen vom 30./6. 93. UII 1391. und vom 18./12. 97 UII 2719.

№	Lehrerkollegium	Dienstalter seit dem Jahre	Dienstalter im Amte als	Ord.	Ober-Prima A	Ober-Prima B	Unter-Prima A	Unter-Prima B	Ober-Sekunda A	Ober-Sekunda B	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B
1	Direktor Professor **Evers**	1869 (1876)	Dir. (Oberl.)		2 Homer 2 Religion	2 Homer 3 Deutsch						
2	Prof. Dr. **v. Oppen**	1872	Oberl.	U 1a			7 Latein 6 Griechisch		6 Griechisch			
3	Prof. **Schleusner**	1870	„	O 1a	3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch					6 Griechisch		
4	Professor **Walz**	1874	„	O 1b		7 Latein 4 Griechisch					3 Deutsch 6 Griechisch	
5	Professor **Esch**	1876	„		2 Hebräisch		2 Hebräisch	2 Religion	2 Hebräisch 3 Französisch			2 Religion 3 Französisch
6	Prof. **Beckmann**	1880	„		8 Französisch		3 Französisch 2 Englisch			3 Französisch 3 Englisch	3 Französisch	
7	Professor **Meyer**	1881	„	O 2a			3 Religion 3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein		2 Religion	
8	Prof. **Saurenbach**	1884	„	U 2a	2 Turn.	2 Turn. 1 Turnen	3 Gesch. Erdk.			3 Gesch. Erdk.	7 Latein 3 Gesch. Erdk.	
9	Prof. **Hackenberg**	1884	„				4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik
10	Prof. **Dappelch**	1885	„	O 2b				4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik		
11	Oberl. **Silomon**	1887	„	U 1b		3 Gesch. Erdk.		3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	3 Gesch. Erdk.			
12	Oberl. **Rohrdantz**	1890	„	U 3b								
13	Oberl. **Branscheid**	1890	„	5 b								3 Deutsch
14	Oberl. Dr. **Spieß**	1891 (1899)	„	O 3a		4 Mathematik 2 Physik					4 Mathematik 2 Physik	
15	Oberl. Dr. **Busch**	1891	„	Rel. 6 b	2 Englisch	2 Französisch		2 Französisch				
16	Oberl. Dr. **Kriege**	1892	„	4 b						3 Deutsch 7 Latein		
17	Oberl. **Droeder**	1892	„	U 3a					2 Turnen 1 Turnen		2 Turnen	
18	Oberl. **Koch**	1895	„	5 a	3 Gesch. Erdk.			3 Gesch. Erdk.				
19	Oberlehrer Dr. **Wiesenthal**	1895	„	U 2b								7 Latein 6 Griechisch 3 Gesch. Erdk.
20	Oberl. **Fenner**	1895	„	O 3b								
21	Oberlehrer Dr. **Kehmptzow**	1897	„	4 a								
22	Oberl. Dr. **Bamler**	1898	„		4 Mathematik 2 Physik							
23	Oberlehrer Dr. **Binnebossel**	1902	„	6 a								
24	Kath. Religl. Kapl. **Zimmermann**	1891	K.R.L.		2 Religion							2 Re-
25	Zeichenl. **Wiekel**	1877	Z. L.		2 Zeichnen							
26	Lehrer **Hennes**	1868	L.									
27	Lehrer **Voß**	1868	„									
28	Lehrer **Tietz**	1870	„									3 Chor-
29	Dr. **Grabowski**		Rabb.		1 isr. Religion							

№	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B (Ref.)	Zahl
1											9
2											19
3											20
4											20, 4 Bibl.
5					4 Französisch						20
6	2 Französisch		2 Französisch								20
7											19 u. 3 Bibl.
8											21 u. Turnverein
9											18 u. Physik-Sammlg.
10	1 Turnspielstunde		3 Mathematik 2 Naturb.		2 Mathematik						20 u. Statistik
11											22 u. Geogr. Sml.
12	8 Latein			8 Latein 6 Griechisch							22
13	2 Deutsch			3 Gesch. Erdk.		2 Geschichte		2 Deutsch u. Gesch. + Latein			20
14	2 Religion 3 Mathematik 2 Naturb.					2 Mathematik					21 u. Naturw. Sml.
15										5 Deutsch und Gesch., 6 Franz.	19
16						3 Deutsch 8 Latein					21
17	1 Stenographie		2 Deutsch 8 Latein 6 Griechisch 1 Stenographie								21, dazu 3 Stun.
18		2 Französisch		2 Deutsch 2 Französisch		4 Französisch	3 Deutsch u. Gesch. + Latein				21
19											22
20		2 Deutsch 8 Latein 6 Griechisch 3 Gesch. Erdk.	2 Religion			2 Religion					23
21	4 Griechisch				2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte						21 u. Musik-Aubicht
22		3 Mathematik 2 Naturb.		3 Mathematik 2 Naturb.		3 Turnen					22
23	3 Gesch. Erdk. 2 Turnen		3 Turnen 3 Gesch. Erdk.						4 Deutsch und Gesch., 8 Latein	3 Turnen	23
24	ligion		2 Religion				2 Religion		1 Religion		9
25	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Schreiben		24
26					2 Erdkunde 2 Rechnen		2 Religion 3 Erdkunde 4 Rechnen			3 Religion 2 Erdkunde 5 Rechnen 2 Schreiben	24
27					2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdkunde 2 Rechnen	2 Naturb.	2 Erdkunde 2 Naturb.	3 Naturbeschr. 2 Erdkunde 4 Rechnen	2 Naturbeschr.	24
28	gesang.						3 Schreiben 2 Gesang	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 3 Gesang	3 Religion 2 Gesang	2 Gesang	24
29			2 isr. Religion						2 isr. Religion mit Vorschule		5

3. Stoffübersicht. A. Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Ev. Religion.	Auswahl aus dem N. T. Glaubenslehre und Bekenntnisse der evang. Kirchengemeinschaften. Wiederholungen aus dem A. u. N. T.	Kirchengeschichte. Die Unterscheidungslehren.	Das apost. Zeitalter. Apostelgeschichte. Auswahl aus den Paulin. Briefen: 1. Kor., Gal., Philipper, Philemon. Kirchengesch. bis Konstantin.	Leben und Lehre Jesu. Erklärung ausgewählter Stellen aus den poet. u. prophet. Büchern d. A. T. Wiederh. v. Sprüchen, Psalmen, Liedern.
Kathol. Religion.	Glaubenslehre: Lehre von Gott u. seinen Eigenschaften, von Schöpfung, Sündenfall, Erlösung; Gnadenlehre; Apologetik. Wiederholung des Pensums der Sekunda.	Glaubenslehre: Sakramentenlehre. Eschatologie. Gnadenlehre.	Glaubenslehre: Lehre von Gott dem Schöpfer und Erlöser. Sakramenten- und Gnadenlehre.	Apologetik: Nat. Religion, Göttl. Offenbarung, Gottheit Christi. Glaubensquellen. Kirchengeschichte: Mittelalter bis zur Reformation.
Isr. Religion vgl. C. S. 10.				
Deutsch.	Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Nathan; Herder; Goethes und Schillers Leben, Prosa u. Dichtung (Iphigenie, Braut von Messina, Gedankenlyrik); Ausw. aus Shakespeare. Vorträge. 8 Aufsätze.	Luther bis Lessing. Klopstocks Oden. Lessings Laokoon. Macbeth, Wallenstein. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte nach dem Lehrplan.	Nibelungenlied, Gudrun, Walther v. d. Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz, Egmont und Hermann u. Dorothea. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte n. d. Lehrplan.	Schillers Balladen u. Romanzen, Glocke, Eleus. Fest. Goethes Balladen. Zriny, Tell. Jungfrau von Orleans. Prosastücke. Freiheitsdichter. 9 Aufs. Lernen u. Wiederholen v. Gedichten. Freie Berichte.
Latein.	Grammatik wie U I, Cic. In Verrem, De senectute. Tacitus Ann. I. II. Cic., De officiis. Horaz, Oden III. IV. Episteln, Satiren. Schriftl. Arbb. wie O2.	Grammatik und stil. Wiederholungen. Tacitus, Germania, Agricola, Cic. de amicitia, de senectute, Horaz, Oden I. II. Epoden, Satt., Episteln. Schriftl. Arbeiten wie O2.	Wiederholungen aus der Gramm. Stilistik, Sall. Cat., Cic. Cat. I, Liv. XXI—XXII. Vergil, Ausw. aus III—XI. Alle 2 Wochen eine Uebers. ins Lat. als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Tertial 1 Uebers. a. d. Lat.	Gramm. Wiederholungen und Ergänzungen. Mündl. Uebersetzungen a. d. Deutschen im Anschluß an d. Lesestoff u. aus Ostermann. Cic. de imp. Cn. Pompeii, Livius aus I—V; Aen. Ausw. aus I und II. Schriftl. Arbb. s. U3.
Griechisch.	Plato: Apologie, Kriton, Phaedon; Soph. Antigone, Homer, Ilias, XIII bis XXIV. Thukydides IV u. VI. Aus Euripides und Iphigenie auf Tauris. Schriftl. Arbeiten wie O2.	Thukyd. aus I. u. II. Sophokl. Oed. rex. Ilias I — XII. Uebungen im Extemporieren. Schriftl. Arbeiten wie O2. Plato, Protagoras, bezw. Dem. 2 ol. Reden.	Tempus- und Moduslehre. Auswahl aus Xenophons Memorab., Lysias 2 Reden. Herodot, VI—IX, Homer, Od. I. V—VIII. XIII — XXIV. Alle 4 Wochen eine Uebersetzung aus einem d. gelesenen Prosaiker ins Deutsche, ebenso kleine Extempp.	Uebereinst. d. Satzteile, Kasuslehre. Das Wichtigste a. d. Moduslehre. Xen. Anab. u. Hell. (Ausw.) Homer, Od. IX — XII. Schriftl. Arbb. wie U3.
Französisch.	Grammatik und schriftl. Arbb. wie O2. Taine, Les Origines de la France contemporaine. Mirabeau: Discours. Augier u. Sandeau: Le Gendre de Monsieur Poirier. Gedichte.	Grammatik und schriftl. Arb. wie O2. Lesest.: Barrau, Scènes de la révolution française. D'Herisson. Molière: L'Avare, Duruy: Règne de Louis XIV.	Grammatik. Wiederholungen. Uebersetzungen aus d. Französischen ins Deutsche. Lesest.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Feuillet, Le Village. Halévy, L'invasion.	Grammat. nach Plötz-Kares. Schriftl. Arbb. und Gedichte wie in O3. Lesest.: Thiers, Expédition de Bonaparte. Gedichte.
Englisch.	Grammatik und Sprechen wie U1. Bulwer, The lady of Lyons. Dickens, A Christmas Carol.	Grammatik. Wiederholungen. Marryat: The three Cutters. Scott: Tales of a Grandfather. Gardiner, Biogr.	Grammatik nach Tendering. Lese-, Schreib-, Sprechübungen, Lektüre aus Tendering.	
Hebräisch.	Nominallehre. Partikeln. Syntax. Genesis u. Exodus. 9 Analysen.	Das schwache Verbum: assim., quiesc. Genesis. Uebersetzungsübungen nach Hollenberg. Einige Analysen.	Elementarlehre. Pronom., starkes Verbum. Suffixa, verba gutt. Schreib-, Lese-, Uebersetzungsübungen nach Hollenberg.	
Geschichte.	Neuere, namentl. preußisch-deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.	Epochemachende Ereignisse namentl. der deutschen Geschichte von 14 p. C. bis 1648.	Griechische und römische Geschichte bis z. Tode des Augustus.	Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.
Erdkunde.	Wie in O2. Mathemat. Erdkunde s. beim naturwissenschaftl. Unterricht.	Wie in O2.	Gruppierende Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht.	Wiederholung der Länderkunde Europas. Elementare mathem. Erdkunde.

Gegenstand:	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Ev. Religion.	A. T.: Poet. Büch. Bergpred. Reformationsgesch. Wiederh. a. d. ältest. bibl. Gesch. u. d. Gleichnisse. Gesch. d. Kirchenl. Psalmen, Sprüche, Lieder gel.	Das Reich Gottes im A. T. Einz. Psalm., ausgew. Abschn. a. d. Propheten. Kirchenjahr. Einzelne Gleichnisse, Spr. u. Lied. gelernt und wiederholt.	Einteil. der Bibel. A. T.: Geschichtl. BB. N. T. Marcus-evang. Sprüche u. Lieder gel. u. wiederh. Erweiternde Wiederh. d. bibl. Geschichte.	50 Geschichten des N. T. Die 3 Glaubensartikel. Vaterunser. 20 Sprüche. 4 Lieder.	50 Geschichten des A. T. 10 Gebote. 20 Sprüche. 4 Lieder.
Kathol. Religion.	Lehre vom Gebet und den Sakramenten mit Berücksichtigung der Liturgie bei der h. Messe. Kirchengesch. wie U2. Lehre von Gott, der Schöpfung und dem Sündenfall.	Lehre vom Gebet u. seinen Eigenschaften, von den Sakramenten, vom hl. Meßopfer und dessen Liturgie.	Lehre von den hl. Sakramenten. Das apostol. Glaubensbekenntnis. Das N. T. bis zur Auferstehung Christi.	Die Glaubenslehre. Die Sonntags-Evangelien. Gebete. 6 Lieder. Ausgewählte Erzählungen des N. T.	1. Jahr: Apost. Glaubensbek. Bibl. Gesch. des A. T. Gebete. 5 Lieder. — 2. Jahr: 10 Gebote. Bibl. Gesch. des N. T. Gebete. 5 Lieder. Beichtunterricht.
Isr. Religion vgl. C. S. 10.					
Deutsch.	Wortbildungslehre. Belehr. üb d. Leben d. Dichter u. die poet. Formen. Prosa nach dem Lesebuch. Balladen v. Schiller u. Uhland. — Ernst v. Schwaben, Zriny, Kolberg, Cid. Lern. v. Ged. u. Stell. 12 Aufs.	Erweiternde Wiederh. a. d. Grammatik. Prosastücke u. Dichtungen n. d. Leseb. Belehrungen ü. d. Leben d. Dicht., d. poetischen Formen u. Gattungen. Lernen v. Gedichten. 12 Aufsätze.	Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lesen a. d. Leseb. 12 Ged. werden gelernt. Diktate und kurze Aufsätze.	Interpunktion. Lesen a. d. Lesebuch. 13 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.	Die Rede- und Satzteile. Die Arten des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken u. schwachen Flexion. Rechtschreibung. Lesen a. d. Lesebuch. 16 Gedichte werd. gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.
Latein.	Tempus- und Moduslehre eingehend beh. Ostermann für Tertia XI-Schluß. Caesar, de bello Gall. I. 30-Schluß. V-VII; Abschn. aus Bell. Civ. Ovid Metamorph. in Auswahl. Schriftl. Arbb. wie 4.	Wiederhol. u. Ergänzung d. Kasuslehre. Das Wichtigste a. d. Tempus- u. Moduslehre. Uebers. a. Ostermann f. Tertia, I—X. Caesar, de bello Gall. I 1/30, II, III, IV, V 1/23. Ovid Metamorphosen in Auswahl. Schriftl. Arbb. wie 4.	Uebereinstimmung der Satzteile, Kasuslehre, Ostermann für Quarta. Wöchentl. 1 Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. Vierteljährlich eine Uebers. ins Deutsche.	Deponentia. Unregelmäßigkeiten der Formenlehre. Praep. Acc. c. Inf. Participialkonstruktion. Ostermann für Quinta. Wöchentlich 1 Klassen- oder 1 vorbereitete Hausarbeit.	**Latein-Sexta:** Regelm. Formenlehre ohne Depp. Ostermann-Müller für Sexta. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
Griechisch.	Verba auf μι, wichtigste unregelmäß. Verba. Wesener II, bezw. Kägi II, dann Xenophon, aus Anab. I-III. Schriftl. Uebungen wie U3. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Xenophon. Präpositionen.	Formenlehre bis zum verbum liquidum. Uebungen aus Wesener I. bezw. Kägi I. Alle 8 Tage 1 Klassen- oder Hausarbeit, lediglich elementare Uebungen des Regelmässigen enthaltend.			
Französisch.	Unregelm. Verba. Hauptgesetze der Syntax. Uebers. aus Plötz-Kares. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit.	Regelmäß. Konjugation. Alle zwei Wochen 1 Klassenarbeit. Plötz-Kares 28—51.	Lese- und erste Sprechübungen. Indic. der regelm. Konj. avoir, être. Deklinat. Comparat. Grundzahl. Plötz-Kares, Elementarbuch 1—27. Wöchentl. 1 Klassenarbeit.		**Reform-Sexta:** Die franz. Laute, regelm. Formenlehre, bes. avoir, être, Verb. auf er. Viele Sprechübungen i. Anschluß ans Lesebuch u. die Umgebung der Schüler. Lautl., gramm. u. sachl. Analyse d. Lesest. Plötz-Kares, Elementarbuch C. Stück 1—29. Wöchentl. 1 schriftl. Klassenarb.: Diktate, Extemporalien, Beantwortung franz. gestellter Fragen, freie Arbeiten. Vgl. unten S. 18 Nr. 5.
Englisch.					
Hebräisch.					
Geschichte.	Deutsche, besonders brandenburg.-preußische Gesch. von 1517—1740.	Röm. Kaiser-Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1517.	Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.	Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.	Lebensbilder aus d. vaterländischen Geschichte.
Erdkunde.	Deutschland. Kartenskizzen.	Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.	Europa außer Deutschland.	Der Globus. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere Deutschland.	Grundbegriffe; Der Globus. Die Rheinprovinz. Uebersicht über die 5 Erdteile.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Mathematik und Rechnen.	**Geom.** Wiederholungen a. Plan., Trigon., Stereom. Anfangsgründe der analyt. Geom. **Arithm.** Wiederholungen. Permutationen, Kombinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, der binomische Lehrsatz, Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen.	**Geom.** Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie, Perspektiv. Zeichnen. Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Reihen. Zinseszinsrechnung und Rentenrechnung. Erweiterung des Zahlbegriffs bis zur komplexen Zahl.	**Geom.** Harmonische Teilung. Transversalensätze. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. **Arithm.** Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten.	**Geom.** Berechnung des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Aehnlichkeitslehre. Proportionalität von Geraden am Kreise. Stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Logarithmen. Potenzen und Wurzeln.
Naturwissenschaft.	Lehre vom Licht. Mathematische Erd- und Himmelskunde.	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schall.	Magnetismus. Elektrizität. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie.	Elementare Einführung in die Chemie, Mineralogie und Physik (Magnetismus, Elektrizität).
Schreiben und Stenographie.				Debattenschrift.
Zeichnen.	Wie in O2.	Wie in O2.	Zeichnen nach Gips und kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektive und Schattenkonstruktion.	Zeichnen nach Gips, Einführung in die darstellende Geometrie.
Gesang.	Choristen: 1 St. Sopran und Alt. 1 St. Tenor und Baß; 1 St. der Männerchöre. Barmer Ev. Gesangbuch für höhere Lehranstalten von Henke, Evers, Tietz; Henke-Tietz.			
Turnen.	Jede Klasse hat wöchentlich 2 Turnstunden für sich; außerdem haben die Klassen der Oberstufe (O1—U1) und der Mittelstufe (O2—U2) je eine gemeinsame Stunde. In der Stufe O3—6 hat jede Klasse wöchentlich 3 Turnstunden für sich. Vgl. den genaueren Bericht unten.			

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Plan. Kreis (2. Hälfte). Regelm. Vielecke. Gleichh. der Figuren. Berechnung des Flächeninhalts. Pythagoras. Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Null, Negative Größen. Potenzlehre. Gleichungen 1. Grades m. einer und mehreren Unbekannten.	**Plan.** Viereck und Kreis (1. Hälfte). Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Die Elemente nach Neun. § 1—25. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten.	**Rechnen.** Dezimalbrüche. Reed. u. Red., Regel de tri. Prozent- und Zinsrechnung. **Plan.** Linien. Winkel. Dreiecke.	**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri.	**Rechnen.** Zählen und Messen. Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte. Grundrechnung mit Dezimalbrüchen.
Anthropologie. Elementare Einführung in die Physik: Mechanik, Wärme.	Ausgewählte Abschnitte aus Vogel etc. Botanik. Kursus IV und Vogel etc. Zoologie, Kursus IV.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	**Sommer:** Botanik. **Winter:** Zoologie. Nach Vogel etc., Zoologie 2, Botanik 2.
Schulstenographie. Uebungen im Schnellschreiben und Wiederlesen.	Schulstenographie. Einführung in das System der Vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungs-System Stolze-Schrey.	Griechische Schrift.	Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
Zeichnen nach Gipsmodellen unter Angabe von Licht und Schatten. Farbiges Flachornament. Körperprojektionen.	Zeichnen nach Holzmodellen. Farbiges Flachornament. Ellipse, Parabel, Hyperbel.	Zeichnen nach Holzmodellen. Einfache geometr. Konstruktion.	Geradlinige und krummlinige Figuren.	
volle Chor; Geistliche und weltliche Gesänge aus Günther und Noacks Chorbuch; Turn- und Wanderlieder wie bei 6 und 5.			Notenkunde nach Noack-Baudachs Schulgesangschule. Einf. Choräle u. Volkslieder nach Erk-Greefs Liederkranz u. Henke-Tietz' Turn- und Wanderliedern.	

der Oberstufe (O1—U1) und der Mittelstufe (O2—U2) je eine gemeinsame Stunde.
3 Turnstunden für sich. Vgl. den genaueren Bericht unten.

B. Turnunterricht.

I. Beteiligung, Befreiungen. Von insgesamt **444** Schülern, 432 im Sommer, 430 im Winter, waren befreit:

a) auf Grund ärztlichen Zeugnisses: durchs ganze Jahr 42 (9,7%), davon nur im Sommer 38 (8,7%), nur im Winter 42 (9,7%);

b) wegen zu weiter Entfernung nur von der Turnstunde nachmittags 4—5 in den Klassen O1—U3: 37 (8,5%).

Unter den zu a) vermerkten:

1. von allen Uebungen: im Sommer 34 (7,8%), im Winter 38 (8,8%);
2. von einzelnen Uebungen: im Sommer 4 (0,93%), im Winter 4 (0,94%).

II. Betrieb. 1. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Klassen-Abteilungen und in Wechselwirkung damit (vgl. unten 2) 2 Verbindungs-Abteilungen.

Von diesen gehörten zur kleinsten Klassen-Abteilung 31, zur größten 58 Schüler.
„ „ „ Verbindungs- „ 35, „ „ 78 „

2. Von 1 besonderen Freiwilligen- und zugleich Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt 27 Stunden. Von diesen wurden aber — vgl. Uebersicht A 1 — je die dritten Wochenstunden den 4 zu 2 größeren Abteilungen verbundenen Klassen O1—U1 und O2—U2 gemeinsam oder wechselweise erteilt, so daß die 27 Stunden für die Schüler sich für die Lehrer auf 2 weniger, also 25 verminderten — ein Auskunftsmittel, welches, schon seit Jahren nach dem Vorbilde anderer Anstalten eingeführt, bei der sonstigen Belastung der Lehrerschaft und den Raumverhältnissen unumgänglich erscheint und sich insbesondere als ein Forderungsmittel für Ordnungs-, Freiübungen und Turnspiele wirksam bewährt hat

3. Den Unterricht erteilten

Prof. Saurenbach	in den Klassen	O1, U1	und der ersten Gemeinschaftsabteilung mit	5	St.
Oberlehrer Droeder	„ „	„ O2, U2	„ „ zweiten „	„ 5	25
„ Dr. Bamler	„ „	„ U3, 4		„ 6	
„ Dr. Binneboessel	„ „	„ O3, 6		„ 6	
Zeichenlehrer Wickel	„ „	„ 5		„ 3	

Die Aufsicht über die Turnspiele der O3 führte Prof. Dupprich 1 Stunde wöchentlich.

4. Geübt wurde das Turnen bei den eigentlichen Gerätübungen in der auf dem Schulhofe belegenen ausschließlich dem Gymnasium zugehörigen und uneingeschränkt benutzbaren, dabei heizbaren und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Turnhalle; bei Marsch- und Bewegungs-Uebungen während der milderen Jahreszeit und bei gutem Wetter auf dem Schulhofe selbst.

5. Turn- und Bewegungs-Spiele wurden teils in den Wochenstunden der Verbindungs-Abteilungen bei gutem Wetter auf dem Schulhofe unter Anleitung und Aufsicht der betreffenden Lehrer geübt, teils von freien Schülervereinigungen unter Billigung des Direktors auf dem Schulhofe und auf den Spiel- und Sportplätzen der städtischen Umgebung gepflegt. An letzteren sich leitend und ordnend zu beteiligen, konnte dem Lehrerkollegium nicht zugemutet werden, da es so wie so mit Unterricht und Schriftarbeiten bei vielfach recht vollen Klassen schwer genug belastet erscheint und Vergütung für besondere Opfer an Zeit und Kraft — wie bei vielen anderen Anstalten — derzeit im Gymnasial-Etat noch nicht vorgesehen ist.

6. Eine besondere Anregung gewährte der **freie Schüler-Turnverein**, der, unter Leitung eines wackeren Oberprimaners und Oberaufsicht des Professors Saurenbach, in Stärke von 40 bis 50 Schülern der Ober- und Mittelklassen, regelmäßig im Sommer an zwei Abenden, im Winter an einem Abend übte. (Ueber dessen Schauturnen vgl. unten Zur Geschichte Nr. 14.)

C. Freigelassener Unterricht.

Hebräisch: 25 Schüler (O1 11; U1 5; O2 9). Englisch: 64 (O1 20; U1 20; O2 24). Zeichnen: 9 (O1 1; U1 2; O2 0; U2 6). Stenographie: 71 (U2 9; O3 19; U3 43). Chor: 166 (Sopran 52, Alt 48, Tenor 39, Baß 27).

An dem besonderen Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift (vgl. S. 3) brauchten — ein erfreulicher Erfolg der Einrichtung — nur 6 Schüler (3 aus 4a, 1 aus 4b, 2 aus U3b) und nur zeitweise teilzunehmen.

Israelit. Religionsunterricht beim Rabbiner Dr. Grabowski: 8 Schüler vereinigt mit denen der anderen höheren Knabenschulen in drei Abteilungen (Realgymnasium 11, Oberrealschule 4, Realschule 1).

In der 1. Abteilung (1 Wochenstunde) wurde durchgenommen: Glaubens- und Pflichtenlehre. Wiederholungen aus der Bibel.

In der 2. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Geschichte der geteilten Reiche. Ausgewählte Stücke aus den prophetischen Büchern. Ausgewählte Psalmen.

In der 3. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. 10 Gebote. Sprüche.

D. Befreiungen.

Vom Religionsunterricht außer der gesetzlichen Beurlaubung von Katechumenen und Konfirmanden 0. Vom Turnen vgl. die Uebersicht Seite 8. Vom Zeichnen auf ärztliches Zeugnis 8. Vom Gesang auf ärztliches Zeugnis 5, wegen Stimmbruchs 32.

E. Aufgaben der deutschen Aufsätze.

U2 b (Branscheid). **I. a)** Niklas Zriny. (Nach Th. Körners Trauerspiel.) — **b)** Suae quisque fortunae faber. — **2.** Die Ritterlichkeit der Gesinnung des Jünglings und der Königstochter in Schillers „Taucher". — **3.** Klassenaufsatz. „Erlkönig" und „Der Fischer" von Goethe. (Vergleichung nach dem Inhalt.) — **4. a)** Vater und Mutter. — **b)** Der Meister in Schillers „Lied von der Glocke". — **5.** Die Freiheit nach Schillers „Lied von der Glocke" und dem „Eleusischen Fest". — **6.** Klassenaufsatz. Die Verhältnisse in Natur und Menschenleben in der Eröffnungsszene von Schillers „Wilhelm Tell". — **7. a)** Ueber das Tragische der Apfelschußszene in Schillers „Wilhelm Tell". — **b)** Arnold vom Melchthal nach Schillers „Wilhelm Tell". — **8.** Gedankengang in E. M. Arndts Gedicht „Deutscher Trost". — **9.** Klassenaufsatz. Heimat und Elternhaus der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers Tragödie.)

U2 a (Walz). **1.** Der Lohn der Treue und die Strafe für Untreue. (Zwei Beispiele aus Gedichten.) — **2.** Die Not des Schweizerlandes und die Aussicht auf Rettung. (Aus Schillers „Wilhelm Tell".) — **3.** Klassenaufsatz. Inwiefern ist die Bestrafung des Ordensritters berechtigt, aber auch die Begnadigung? (Nach Schillers „Kampf mit dem Drachen".) — **4.** Belsazar und der junge Lord von Edenhall. Eine Schilderung ihres Untergangs. (Nach Heines und Uhlands entsprechenden Gedichten.) — **5.** Das Recht der Schweizer und das Unrecht Oesterreichs. (Nach Schillers „Wilhelm Tell".) — **6.** Klasssenaufsatz. Worin sind die beiden Gedichte: „Arion" von A. W. Schlegel und „Die Kraniche des Ibykus" von Fr. v. Schiller ihrem Inhalte nach einander ähnlich, worin verschieden? — **7.** Zwei Helden der Befreiungskriege im Lichte der Freiheitsdichtung. — **8.** Die Berufung der Jungfrau von Orleans und ihr erstes Auftreten. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans".) — **9.** Klassenaufsatz. Die Jungfrau von Orleans: 1. als Kriegerin; 2. als Friedensstifterin.

O2 b (Kriege). **1.** In welchem Zusammenhange stehen die Ueberschriften des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea" mit dem Inhalte? — **2.** Welche Hindernisse stellen sich der Vereinigung Hermanns mit Dorothea entgegen? — **3.** Klassenaufsatz. Siegfrieds Schuld im Nibelungenliede. — **4.** Die Mannentreue im Nibelungenliede, verkörpert in Hagen und Rüdiger. — **5.** Die Frauengestalten im Gudrunliede und ihr Einfluß auf den Gang der Handlung. — **6.** Klassenaufsatz. **a)** Mit welchem Rechte kann man den Dichter der Aeneis einen Homeriden nennen? — **b)** Welche Bedeutung haben in Vergils Aeneis die Gleichnisse? (Nach Beispielen aus dem 2. und 4. Buche). — **7.** Spiel und Gegenspiel in der Exposition von

Lessings „Minna von Barnhelm“. — **8.** Klassenaufsatz. Der Ring als stummer Mitspieler in Epos und Drama. (Mit besonderer Berücksichtigung der gelesenen Dichtungen.)

O2 a (Meyer). **1.** Die Verkehrsmittel der Gegenwart. Ein Vergleich. — **2.** Wie begründet die nordische Sage Siegfrieds Ermordung und wie das Nibelungenlied? — **3.** Klassenaufsatz. Das Lied vom Aufenthalt der Burgunden in Bechlarn nach seiner Gliederung und seiner Bedeutung im Zusammenhange des Nibelungenliedes. — **4. a)** Die Gegner der Burgunden bei dem Kampfe in Etzelnburg. (Nach dem Nibelungenliede.) Ein Vergleich. — **b)** Die Frauengestalten im Nibelungenliede und in der Gudrun. Ein Vergleich. — **5.** Welche Gestalten erregen im 2. und 3. Buche der Aeneis unsere besondere Teilnahme? — **6.** Klassenaufsatz. Welche Bedeutung hat die Episode von den Kampfspielen im 5. Buche der Aeneis im Zusammenhang der Gesamtdichtung? — **7. a)** Tod und Leben in der Unterwelt nach Vergils Aeneis. — **b)** Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“ nach seinem Charakter und seiner Bedeutung für die Handlung. — **8.** Klassenaufsatz. Goethes Ausspruch im „Götz von Berlichingen“: „Wo viel Licht, ist starker Schatten“, angewandt auf den Helden dieses Dramas, auf Egmont und andere Gestalten aus den im Laufe des Schuljahres gelesenen Dichtungen.

U1 b (Silomon). **1.** Hat Lessings Verstand in seiner „Minna von Barnhelm“ ein schlichtes Haus planvoll gebaut, so hat sein Gemüt es auch edel und wohnlich ausgestattet. — **2. a)** Was verzögert und hemmt in Lessings „Minna von Barnhelm“ die dramatische Entwickelung? — **b)** „Die beiden ersten Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“ sind wirklich ein Meisterstück von Exposition“ (Goethe). — **3.** Klassenaufsatz. Wenn man Goethes Lied „An den Mond“ mit Recht zu den alleredelsten Schöpfungen der lyrischen Muse rechnet, — zu welchem Urteile gelangt man dann über Klopstocks Anlagen zum lyrischen Dichter auf Grund der Ode „Der Zürchersee“? — **4.** Welche Bedeutung haben das 3. und 4. Buch der „Ilias“ für den Bau der Dichtung, und welche Kunstmittel hat Homer im einzelnen in ihnen angewendet? — **5.** Der Einfluß von Lessings „Laokoon“ auf Goethes Schaffen (zu zeigen an „Hermann und Dorothea“ sowie an der Darstellung von Lotte in „Werthers Leiden“ und der von Friederike in „Dichtung und Wahrheit“). — **6.** Klassenaufsatz. Ist Shakespeares Macbeth von vornherein ein Verbrecher, oder wird er es erst? — **7.** Auf Grund von Schillers Brief an Goethe vom 2. Okt. 1797 und einer Aeußerung in Schillers Abhandlung „Ueber die tragische Kunst“ sollen die Vorteile und Nachteile der antiken Tragödie gegenüber der modernen an des Sophokles „König Oedipus“ entwickelt werden. — **8.** Klassenaufsatz. Die fortschreitende Idealisierung der Soldateska in „ Wallensteins Lager“.

U1 a (Meyer). **1. a)** Wie spiegeln sich in Lessings „Minna von Barnhelm“ die Zeitverhältnisse um 1763 wieder? — **b)** Die verschiedenen Gestalten der Ehre in Lessings „Minna von Barnhelm“. – **2. a)** Wie spiegelt sich Friedrich der Große in Dichtungen Klopstocks, Lessings und anderer Zeitgenossen wieder? — **b)** Worin wurzelt und wie äußert sich das Nationalgefühl bei Gestalten aus Goethes „Egmont“ und Schillers „Jungfrau von Orleans“? — **3.** Klassenaufsatz. Welches Bild von Klopstocks Persönlichkeit gewinnen wir aus seinen Oden? — **4. a)** „Roemrijke Berge!“ Worin besteht der Ruhm des bergischen Landes? — **b)** Was preisen unsere Dichter am Rhein? — **5. a)** Inwiefern ist nach Lessings „Laokoon“ das Gebiet der Dichtung weiter als das der bildenden Kunst? — **b)** (Freier) Vergleich der Laokoongruppe mit Vergils entsprechender Dichtung. — **c)** Wie kann ein Werk der bildenden Kunst, trotzdem es nur einen einzigen Augenblick darstellt, dennoch in der Phantasie des Beschauers den Eindruck einer Handlung hervorrufen? An der Laokoongruppe und andern (freigewählten) Beispielen zu erläutern. – **6.** Klassenaufsatz. Wie ist in Lessings „Emilia Galotti“ das Verbrechen Marinellis und dessen Aufdeckung dichterisch begründet? — **7. a)** Innere und äußere Sühne in Shakespeares „Macbeth“. — **b)** Vergleich zwischen Macbeth und der Lady M. bei Shakespeare einerseits, Weislingen und Adelheid in Goethes „Götz von Berlichingen“ anderseits. — **8.** Klassenaufsatz. Wie hat sich in der Seele von Schillers Wallenstein der Gedanke einer Verbindung mit den Schweden entwickelt, welche Erwägungen und Bedenken halten ihn zunächst noch von dem Abschluß des Bündnisses zurück, und wodurch wird schließlich die entscheidende Wendung zum Verrat herbeigeführt?

O1 b (Evers.) **1. a)** Die Maxhandlung in Schillers „Wallenstein“ in ihrem Verhältnis zur Haupthandlung. — **b)** Höhenpunkte tragischer Ironie in Schillers „Wallenstein“ und

anderen Dramen. — **c)** Wodurch bringt Schiller in seinem „Wallenstein“ den Helden „unserm Herzen menschlich näher“? — **2. a)** Natur und Kultur, nach Schillers „Spaziergang“ und der Abhandlung „über naive und sentimentalische Dichtung“. — **b)** Homer nach Lessing ein plastischer, nach Schiller ein naiver Dichter. — **c)** Das Naive an Gestalten der Geschichte und der Dichtung. — **3.** Klassenaufsatz. „Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn“ — erläutert an Beispielen aus alter und neuer Litteratur und Geschichte. — **4.** „Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.“ — **5.** Vergleich zwischen Schillers „Braut von Messina“ und Goethes „Iphigenie“. — **6.** Klassenaufsatz. Homers Achillesschild beschrieben und als Gesamtbild altgriechischer Welt- und Lebensanschauung gewürdigt. — **7.** „Natur und Kunst“, oder: Das Verhältnis der Kunst zur Natur, nach unsern Klassikern und neueren Dichtern dargelegt. — **8.** Prüfungsaufsatz, vgl. unten.

01 a (Schleusner). **1.** Odoardo und Marinelli als Hauptvertreter des Spiels und Gegenspiels in Lessings Emilia Galotti. — **2.** Vergleich von Shakespeares Julius Cäsar und Schillers Wallensteindrama nach Hauptperson und Handlung. — **3.** Klassenaufsatz. Schillers Wort: „Und die Treue ist doch kein leerer Wahn“ erläutert an Beispielen aus alter und neuer Literatur. — **4.** Der gewerbetreibende Bürger in der neuern klassischen Dichtung. — **5.** Die Erziehung der jugendlichen Vorwelt sowie der Menschen überhaupt durch die Poesie (nach Schillers Künstlern). — **6.** Die wesentlichen Unterschiede der Goetheschen und der Euripideischen Iphigenie. — **7.** Klassenaufsatz. Die Höhenpunkte in antiken und neuen Dramen und das Verhalten des Helden an dieser Stelle. — **8.** Prüfungsaufsatz, vgl. unten.

F. Die Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.

Nr. 63. Ostern 1904.

Prüfung: 1. und 3. bis 5. Februar.

1. Deutscher Aufsatz: Für **01 a**: Inwiefern bietet die griechische Geschichte zwar nach Goethes Ausspruch wenig Erfreuliches, uns Deutschen aber doch Erhebendes und Belehrendes? — Für **01 b**: Das Wort der Goetheschen Iphigenie an Thoas (V, 3): „Sind wir, was Götter gnädig uns gewährt, Unglücklichen nicht zu erstatten schuldig?“ erläutert einerseits an ihrem eigenen Verhalten gegenüber den Tauriern und ihrem Bruder, anderseits als sittliche und soziale Mahnung auch für uns und unsere Zeit.

2. Uebersetzung ins Lateinische: Für **01 a** aus Cicero, de officiis I, 28. 62—73; für **01 b** eben daraus I, 1—10.

3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Für **01 a** aus Plato, Phaedo 65; für **01 b** eben daraus 79—80.

4. Uebersetzung aus dem Hebräischen: 2. Kön. 20, 1—6.

5. Mathematische Aufgaben: 1. Algebra: Auf den Schenkeln eines rechten Winkels bewegen sich von der Spitze aus zwei Punkte mit gleichförmigen Geschwindigkeiten. Der eine, welcher 5 Sekunden später abgeht als der andere, legt in jeder Sekunde 6 m, der andere in jeder Sekunde 7 m zurück. Nach wieviel Sekunden werden beide Körper 85 m voneinander entfernt sein?

2. Trigonometrie: Um die Höhe CD eines Luftballons C über dem wagerechten Erdboden zu einer festgesetzten Zeit zu bestimmen, hat man quer gegen die Richtung, die derselbe nehmen kann, eine Standlinie $AB=a$ gemessen. Ein Beobachter in A hat mittels eines Theodoliten den Steigungswinkel der Richtung AC, Winkel $CAD=\alpha$, sowie in der Grundebene den Winkel $DAB=\beta$, und ein Beobachter in B den Grundwinkel $DBA=\gamma$ bestimmt. In welcher Höhe schwebt der Ballon? $a=90$, $\alpha=49^0\ 17'$, $\beta=50^0\ 30'$, $\gamma=122^0\ 9'$.

3. Planimetrie: Um ein gegebenes Quadrat ein gleichfalls gegebenes zu beschreiben.

4. Stereometrie: Ein Dreieck, von welchem a, b und Winkel γ gegeben sind, rotiert um die Seite a. Man berechne den entstandenen Rotationskörper.

5. Freiw. Aufgabe: Stereometrie: Was für ein Körper entsteht, wenn man in einem rechtwinkligen Tetraeder die Mitten der Seiten des Gegendreiecks mit der rechtwinkligen Ecke und unter einander verbindet? In welcher Beziehung stehen die Kanten des entstehenden Körpers zu den Seiten des Gegendreiecks? Wie verhält sich sein Inhalt zu dem des gegebenen rechtwinkligen Tetraeders?

4. Lehrbücher. *)

Evang. Religion. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Duisburg, 4. Ausgabe, 1901. — Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil (A. T.), Frankfurt, 1901. — Neues Testament (deutsch-griechisch) in der Ausgabe von Nestle (Stuttgart. Bibelgesellschaft) oder griechisch-deutsches Neues Testament der Brit. und Ausl. Bibelgesellschaft mit revidiertem Luthertext, Berlin 1888 ff. Daneben auch zugelassen: Novum Testamentum graece edidit Tischendorf. Ed. crit. minor. Leipzig 1875 ff. — Zahn, bibl. Geschichten; herausgegeben von Giebe. Düsseldorf 127. u. ff. Aufl. — Henke, Evers, Tietz, Gesangbuch für evangelische Gymnasien, 2. Aufl. Barmen 1897.

Kath. Religion. Katechismus für die Erzdiözese Köln. — Overberg-Erdmann, Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. — Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, Teil I—IV, München, Oldenbourg.

Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin **1901.** — Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, 14. Aufl. Berlin 1890. — Für die Reform-Sexta: Prigge, Satz- und Formenlehre nebst Uebungsbuch. Leipzig, Kesselring. — Evers-Walz, Deutsches Lesebuch, Teil I—IV (Kl. 6—U3), Leipzig, 1899 ff. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, Ausgabe von Muff, Berlin 1894. Teil V—VI (Kl. O3—U2). — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Halle 1897.

Latein. Von Sexta bis Obertertia: Ostermann-Müller, lat. Schulgrammatik, Leipzig; sonst noch Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, bearbeitet von Seyffert und Fries, Berlin. — Ostermann-Müller, lat. Uebungsbuch, 5 Teile (Sexta—Untersekunda) Leipzig. — Caesar ed. Fügner (Teubner). — Ovid, carmina selecta ed. Fickelscherer (Teubner). — Cicero, epp. selecta (Teubner), Schülerausgabe ed. Reich. — Die übrigen Texte in den Text- oder Schultextausgaben von Teubner.

Griechisch. In U3 und O3a: Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, Berlin. — Kaegi, Griech. Uebungsbuch I u. II. — Sonst noch Fritzsche, griech. Schulgrammatik. Hannover 1897 und Wesener, griech. Uebungsbuch II., Leipzig. — Homer, Textausgaben oder Schülerausgabe von Henke, Leipzig, Teubner. — Betr. der übrigen Texte s. Latein.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. B. Berlin, Herbig, 1894. a) Elementarbuch, b) Uebungsbuch, c) Sprachlehre für die Reformklassen, Ausgabe C. — (Lesestoff der Schriftstellertexte je nach der jährlich genehmigten Auswahl, vgl. in der Uebersicht S. 6).

Englisch. Tendering, kurzgef. Lehrbuch. Ausgabe B, Berlin. Schriftstellertexte w. o.

Hebräisch. Hollenberg, hebr. Schulbuch. Berlin 1891.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I u. II; dasselbe für die oberen Klassen, Teil I—III, Halle, 1897 ff. — Stutzer, Hülfsbuch für gesch. Wiederholungen. 3. Aufl. 1902. — Putzger, hist. Schulatlas. Velhagen.

Erdkunde. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Hefte I—V. — Debes, Zeichenatlas. Leipzig 1889. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Mathematik, Rechnen. Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. Bremen 1892 ff. — Koppe, Geometrie, II., Essen. — Schwering-Krimphoff, Ebene Geometrie, Schwering, Trigonometrie und Stereometrie, Freiburg i. Br, 1900 ff. — Heis, Sammlung von Beisp. und Aufg, Köln. — August, Logarithmentafeln, Leipzig. — Schellen, Aufg. für das theoretische und praktische Rechnen, I., Münster.

Naturwissenschaft. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 1—4; Botanik, 1—2; Berlin. — Hickethier, Bilder aus der Gesteinslehre, Barmen 1886. — Püning, Grundzüge der Physik. — Püning, Lehrbuch der Physik, Münster i. W. 1901. — Vogel und Ohmann, zoologische Zeichentafeln. Berlin.

Schreiben, Stenographie. Barmer Schreibschule 1—4. — Fecht, griech. Schreibvorlagen. Freiburg i. Br. — Schrey, Lehrbuch der vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungssystem Stolze-Schrey. Berlin.

Gesang. Henke, Evers, Tietz. Barmer Evangelisches Gesangbuch. Barmen 1897. — Erck und Greeff, Liederkranz I. Essen 1886. — Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, Herford o. J.

*) Fürs **neue Schuljahr** erfolgt die vollständige Uebersicht aller einzelnen Bücher nach Klassen in den jährlich neu gedruckten und beigelegten **Beiblättern.**

II. Die Verwaltung.

1. Staats- und Provinzialbehörde.

I. Geschenkt (vgl. auch Bibliothek unter V, I):

1.	Nr. 281	/**1903**	Arch.	107	SC	13426	v. 26. 6.	**1903:**	2 Abdrücke der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche zu Jerusalem, für zwei würdige Schüler (vgl. zur Geschichte Nr. 14).
2.	„	317/ „	„	„	„	16076	„ 27./7.	„	v. Schenkendorff u. Schmidt, Jahrb. XII der Volks- u. Jugendspiele.
3.	„	319/ „	„	„	„	15248	„ 5./8.	„	Lehrmittelverzeichnis für Zeichenunterr., Heft 3.
4.	„	362/ „	„	„	„	21778	„ 10./10.	„	Verhandlungen der 8. Rhein Direktorenkonferenz i. Bonn.
5.	„	409/ „	„	„	„	24319	„ 26./11.	„	Prof v. Richthofen, Rektoratsrede a. d Univ. Berlin v. 15./10. 03: Triebkräfte u. Richtungen d. Erdkunde.
6.	„	25/**1904**	„	„	„	136	„ 23./1.	„	Dir. Dr. Rassow, Plakat: „Deutschlands Seemacht".
7.	„	41/ „	„	„	„	691	„ 21./2.	„	O.-L. Hintze, Rede zum 18./1. a. d, Univ. Berlin: Das polit. Testament Friedrichs d Gr. v. 1752.

II. Empfohlen. Zur Beachtung oder Anschaffung:

1.	Nr.	165 **1903**	Arch.	106	SC	3754	v. 13./4.	**1903:**	Hohenzollern-Kalender, Leipzig, Giesecke u. Devrient.
2.	„	209/ „	„	„	„	7346	„ 6./5.	„	Fränkel, Gesundheit u. Alkohol; Berlin, Oldenbourg.
3.	„	285/ „	„	„	„	14426	„ 2./7.	„	Schulze, Die röm. Grenzlager in Deutschland u. das Limeskastell Saalburg.
4.	„	292/ „	„	„	„	14158	„ 13./7.	„	Wiese-Irmer, Das höh. Schulwesen i. Preußen, IV. Bd.
5.	„	321/ „	„	„	„	17590	„ 28./8.	„	Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland.
6.	„	322/ „	„	„	„	13760	„ 13./8.	„	„Mäßigkeits-Blätter", Monatsschrift des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.
7.	„	351/ „	„	„	„	21390	„ 3./10.	„	Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1903.
8.	„	369/ „	„	„	„	20929	„ 6./10.	„	Hohenzollernbildnisse, Berlin, Reichsdruckerei.
9.	„	2/**1904**	„	„	„	26018	„ 24./12.	„	Karte d. höh. Lehranstalten Preußens, Berlin, Reimer.
10.	„	419/ „	„	„	„	22349	„ 8./11.	„	Otto, Die Feldzüge des Germanikus, Trier, Lintz.
11.	„	1/**1903**	„	„	„	24402	„ 19./12.	„	Beier, Die höheren Schulen. Gesetzsammlung, Halle, Waisenhaus, 2. Aufl.
12.	„	7/ „	„	„	„	25554	„ 31./12.	„	Zeitschr. f. d. gesamten naturkundl. Unterricht, Leipzig, Teubner.
13.	„	32/ „	„	„	„	512	„ 16./1.	**1903**	Bibliotheca mathematica, Leipzig, Teubner.
14	„	51/ „	„	„	„	1321	„ 2./1.	„	Lexis, Reform des höheren Schulwesens.

III. Sonstige Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

1.	Nr. 180/**1903**	Arch.	71	SC	4318	v. 24./4.	**1903**	Min.-Verf.:	Anforderung der Primareife bei der **Fähnrichprüfung.**
2.	„ 239/ „	„	70	„	10439	„ 22./5.	„	„ „	Zum Kgl. **Forstverwaltungsdienst** wird erfordert: 1. Reifezeugnis mit unbedingtem Genügend in der Mathematik; 2. daß das 22 Lebensjahr noch nicht überschritten ist u. s. w.
3.	„ 288/ „	„	59	„	15123	„ 13./7.	„	„ „	**Aufnahme v. Schülern** unzulässig für Sexta nach vollendetem **12.**, für Quinta nach vollendetem **13.**, für Quarta nach vollendetem **15.** Jahre. Vgl. unten VI Mitteilungen, A 2a.
4	„ 329/ „	„	87	„	18971	„ 7./9.	„	„ „	Für die **neue Rechtschreibung** Anweisung betr. der nicht mehr gültigen und der noch zulässigen Doppelschreibungen.
5.	„ 395/ „	„	64	„	23497	„ 6./11.	„	„ „	Unterrichtsausfall wegen Landtagswahl, vgl. zur Geschichte Nr. 20.
6	„ 425/ „	„	59	„	24956	„ 30./11.	„	„ „	Jeder nach Beginn des Schuljahres beabsichtigte **Anstaltswechsel,** der nicht durch zwingende häusl. Verhältnisse bedingt ist, unterliegt fortan der Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Koll. Vgl. unten VI A 2b.
7.	„ 1/**1904**	„	100	„	25515	„ 21./12.	„	„ „	Reinigung u. Lüftung der Turnhallen.
8.	„ 22/ „	„	72	„	502	„ 26./1.	**1904**	„ „	Für den **Staatsdienst im Baufache** Ersetzung der Vorprüfung und der 1. Hauptprüfung durch die **Diplomprüfung.** [Das Nähere bisher im Zentralblatt der Unterrichts-Verwaltung noch nicht mitgeteilt.]

2. Ortsverwaltung.

A. 1. Der **Verwaltungsrat (Kuratorium)** erlitt einen schweren Verlust durch den nach langem schweren Leiden erfolgten Tod des Kurators, Herrn Stadtverordneten **Eduard Molineus** am 2. Juni 1903 (vgl. Zur Gesch. Nr. 6). Seit **1886,** also seit **17** Jahren, hatte der treffliche Mann ihm angehört, hatte allezeit in uneigennützigster Hingabe das Wohl des Gymnasiums zu fördern gesucht, hatte diesem auch der Reihe nach 4 Söhne anvertraut und hatte in unsern Sitzungen stets den Standpunkt weiser Besonnenheit, ausgleichender Gerechtigkeit und entgegenkommender Friedfertigkeit vertreten. Noch im September 1900 hatte er mit seiner Frau Gemahlin die hochherzige **„Eduard Molineus-Stiftung"** für Abiturienten der Anstalt ausgesetzt (vgl. im Jahresbericht 1901, S. 17) und dadurch abermals seinen warmen Anteil für unsere Schule bekundet. So ist mit dem Wohlergehen und Fortbestande des Gymnasiums auch sein Name unlöslich verknüpft, und das Andenken des schlichten, ruhigen und klaren, dabei aber warm und tief empfindenden Mannes, seines lauteren Gemüts, seines edeln Charakters wird auch in unserm Kreise wie bei der Lehrerschaft dauernd fortleben und in Ehren gehalten werden!

2. Nachdem dann im Kuratorium am 12. Juni, im Stadtrat am 25. August eine Ergänzungswahl stattgefunden hat, besteht die Körperschaft aus folgenden Mitgliedern: a) den ständigen: 1. Vorsitzender Oberbürgermeister **Dr. Lentze,** 2. stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister **Brodzina,** 3. der unterzeichnete **Direktor;** b) den wechselnden: 4. Vertreter (bei Prüfungen) Stadtverordneter Kommerzienrat **Albert Molineus,** 5. Landtags-Abgeordneter und Stadtverordneter **H. von Knapp,** 6. Stadtverordneter **Otto Dahl;** 7. die Pfarrer **Schreiner,** als Vertreter der allgemeinen Predigerschaft, und 8. **Klug,** als Vertreter der reformierten Gemeinde Gemarke; 9. Dr. med. **Hueter;** 10. der zum Ersatz für den Verstorbenen gewählte Fabrikant **Wilhelm Niemann jun.** — Sitzungen fanden statt 1) am 12./6., 2) am 11./12., 3) am 21./12. 1903, 4) am 16./2. 1904.

3. (Nachtrag.) Nachdem schon diese Mitteilungen in Druck gegeben waren, erfolgte plötzlich am 15. Februar der unerwartete Tod des obengenannten Kurators Herrn **H. von Knapp,** der seit mehr als 30 Jahren Mitglied verschiedener Kuratorien, darunter auch des unsrigen gewesen war, sich gleichfalls mit treuer Arbeit und regstem Eifer an dessen Aufgaben beteiligt und als freimütiger Vorkämpfer für die Pflege wissenschaftlicher Bildung und idealer Kräfte in unserer Industriestadt eine hervorragende Rolle vertreten hatte. In den letzten Jahren war seine Teilnahme freilich mehr den realistischen Anstalten und ihrer Gleichberechtigung mit dem Gymnasium zugewandt, und als Landtagsabgeordneter hat er dafür manche Lanze gebrochen. Allein er vergaß darüber nie die allgemeineren humanistischen Interessen, auch nicht die besondere Aufgabe des Gymnasiums. Und grade auch betr. des Realgymnasiums gehörte er zu derjenigen Richtung, die diesem kein bloßes Nützlichkeitsstreben für die unmittelbar praktischen Lebensbedürfnisse zuweisen will, sondern durchaus eine auch wissenschaftlich-humanistische Grundlage und Zielrichtung dafür festhält. Auch seinem Andenken Ehre und Dank für allezeit! An seiner feierlichen Bestattung am 15. Februar beteiligte sich unser Kollegium mit Abordnung und Kranzspende.

B. Jahres-Haushalt (Etat) des Gymnasiums für 1904/05.

Einnahme	Voranschlag 1904 M.	Pf.	Voranschlag 1903 M.	Pf.	Einnahme nach d. Jahresrechnung 1902 M.	Pf.
a) Vom Grundeigentum	100	—	100	—	260	—
b) Hebungen von Schülern	55 165	—	57 196	—	57 329	50
c) Unterrichtsmittel	—	—	—	—	—	—
d) Unterhaltung der Utensilien	—	—	—	—	—	—
e) Reinigung, Heizung und Beleuchtung	—	—	—	—	—	—
f) Drucksachen, Schreibgebühren und Porto etc.	—	—	—	—	15	—
g) Zinsen von Stiftungskapitalien	1 353	60	1 353	60	1 551	83
h) Einnahmen auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes	—	—	—	—	—	—
i) Außergewöhnliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahmen	56 618	60	58 649	60	59 156	33

Ausgabe	Voranschlag 1904 M.	Pf.	Voranschlag 1903 M.	Pf.	Ausgabe nach der Jahresrechnung 1902 M.	Pf.
a) Persönliche Ausgaben	152 120	—	147 420	—	145 145	—
b) Andere persönliche Ausgaben	1 560	—	1 560	—	1 560	—
c) Unterrichtsmittel	1 950	—	2 950	—	3 048	06
d) Unterhaltung der Utensilien	650	—	650	—	668	97
e) Reinigung, Heizung und Beleuchtung	5 200	—	5 000	—	5 038	58
f) Drucksachen, Schreibgebühren, Porto etc.	1 300	—	1 300	—	1 313	40
g) Ausgaben auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes	10	—	10	—	9	36
h) Außergewöhnliche Ausgaben	1 120	—	1 120	—	1 287	10
Summe der Ausgaben	163 910	—	160 010	—	158 070	47
„ „ Einnahmen	56 618	60	58 649	60	59 156	33
Zuschuß	107 291	40	101 360	40	98 914	14

3. Schulgeld, Stiftungen, Schenkungen und Einrichtungen 1903/04.

1. Die alten **Schulgeld**sätze bestehen nach wie vor weiter, nämlich: für Sexta **96**, Quinta **112**, Quarta **128**, Tertia-Prima **144** Mark; dazu wird — wie schon in den Vorjahren mitgeteilt — seit 1. April 1899 für die **auswärtigen** Schüler ein Mehr je von **30** Mark erhoben.

2. Die städtische **Freistellen**ordnung vgl. im Berichte Nr. **67** v. 1896 S. 18.

3. Die Overweg-Freistellenordnung ebenda.

4. Desgl. die **Stipendien** der 1) Ringel-, 2) Stadt-, 3) Bredt-, 4) Greeff- und 5) Overweg-Stiftungen. 6) Ueber die mit dem 1. April 1899 in Kraft getretene Gustav Heuser-Stiftung vgl. Bericht Nr. **69** von 1898 S. 18. Desgl. 7) über die Eduard Molineus-Stiftung vom 21. September 1900 den Bericht Nr. **72** von 1901 S. 17.

5. Die Berichte Nr. **67** und **69** von 1896 und 98 geben gleichfalls Auskunft über: 1) die **Unterstützungs-Bibliothek,** 2) die Lehrer-Sterbekasse, 3) die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse. — An freien Kassen sind — wie gleichfalls in früheren Berichten mitgeteilt — für Anstaltszwecke vom Unterzeichneten eingerichtet: 4) eine Bilder-, 5) eine **Musik-** oder **Kapellkasse;** endlich 6) eine **Stiftungskasse** für solche gelegentliche Bedürfnisse der Schule oder einzelner Schüler, die entweder im Haushalt nicht vorgesehen sind (wie z. B. Klassen-, Aula- und sonstiger Schmuck, vgl. z. B. unten Abschnitt V, Nr. 7 und 8: Anschauungsmittel, Kunstsammlung) oder die sich sonst für öffentliche Sammlung nicht eignen.

6. An **Geschenken** für diese Kassen oder für die Anstalt überhaupt können aus dem verflossenen Schuljahr **mit herzlichstem Danke gegen die freundlichen Geber** folgende verzeichnet werden:

1) Vom 28. März 1903 von Herrn Sanitätsrat **Dr. Windmüller,** Neviges, **50 M.** aus Anlaß der glücklich bestandenen Reifeprüfung seines Sohnes; dazu für die Bibliothek eine interessante **alte Bibel** von 1668.

2) Vom 30. März 1903 von Herrn Pfarrer **Nell,** Hottenstein, **50 M.** aus gleichem Anlaß.

3) Vom 31. März 1903 von Frau **Wwe. Zietzschmann,** Duisburg, **100 M.** aus gleichem Anlaß. Der Sohn, Herr **Erich Zietzschmann,** jetzt in London, hatte schon als Oberprimaner die herrliche **Goethe-Büste** von **Trippel** für die Aula gestiftet und hat jetzt wieder zu Kaisers Geburtstag durchs Geschenk einer **Büste Kaiser Wilhelms I.** seine Anhänglichkeit an die alte Schule in liebenswürdigster Weise bekundet.

4) Vom 4. April 1903 von Herrn **Walter Erbslöh,** hier, **300 M.** aus gleichem Anlaß wie oben.

5) Vom 6. April 1903 von Herrn Kurator **Eduard Molineus,** hier, **200 M.** desgl. (Abgang zweier Söhne.)

6) Vom 7. April 1903 von Herrn Bankier **Schwarzschild,** hier, **150 M.** desgl.

7) **Nachträge** vom Schluß dieses Schuljahrs vgl. S. **20.**

7. Hieran möge sich — wie in den 2 Vorjahren, so auch diesmal wieder — ein kurzer Bericht über die **Schülerkapelle** anschließen, deren Stiftung und Errichtung die Berichte Nr. **66** von 1895 (S. 16) und **67** von 1896 (S. 20) mitgeteilt hatten, über die aber dann längere Zeit nicht selbständig mehr berichtet war. Obwohl rein auf Freiwilligkeit beruhend und lediglich aus der oben erwähnten, durch die Ueberschüsse der Sommerfest-Einnahmen und etwaige Zuwendungen sich erhaltenden **Musikkasse** bestritten, hat sie sich doch durch die **9** Jahre seit **1895** trefflich entwickelt und als eine wirklich erfreuliche und nachgerade fast unentbehrliche Einrichtung der Anstalt bewährt. Bei allen Festen des Gymnasiums, ebenso bei den verschiedenen Trauerfeiern für verstorbene Lehrer, ja auch bei **öffentlichen** Anlässen (z. B. Kreisturnfest 1896, Beerdigung des † Oberbürgermeisters Wegner 1898, Kaiserbesuch 1900) hatte sie die Ehre und Freude, mitwirken zu dürfen und hat auch in weiteren Kreisen Anklang und Anerkennung gefunden. So auch bei der Revision der Anstalt im Oktober 1899 durch Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Matthias, der sich gerade auch über diese freieren Einrichtungen (Schülerturnverein, Schülerkapelle) mit warmem Lobe aussprach. — Die technische Leitung hat seit Herbst 1896 Herr Musikus Landgraf, unter Oberaufsicht des Oberlehrers Dr. Kehmptzow. Die Uebungen fanden regelmäßig einmal wöchentlich, in diesem Jahre Donnerstags 4—5 Uhr statt. Die Kapelle bestand dabei durchschnittlich aus etwa 30, in diesem Jahre aus 33 Schülern (Piston 20, Althorn 3, Tenorhorn 3, Bariton 1, Tuba 2, Trommeln und Becken 4), deren freiwillige Mehrleistungen für die Anstalt, gleich denen des Turnvereins, durch gewisse kleine Ehren, Vorteile und Auszeichnungen die gebührende Anerkennung zu finden pflegen. — Im Sommer wird außerdem auch noch aus Schülern der 4 und U3 ein **Trommler-** und **Pfeiferchor** gebildet, der bei Aufzügen und namentlich beim Sommerfest in Erscheinung tritt. Die Leitung pflegt in der Hand eines Oberprimaners zu liegen, unter Oberaufsicht des Oberlehrers Dr. Bamler.

4. Die Lehrerschaft.

1. Veränderungen, Persönliches. a) **Beförderungen, Auszeichnungen:** Dem Senior des Lehrerkollegiums, **Prof. Dr. von Oppen,** der nunmehr seit Ostern 1872, also **32** Jahre ununterbrochen am Gymnasium gewirkt hat, wurde durch Allerh. Erlaß vom 22./12. 1903 der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

b) Sonstige **Veränderungen:** Oberlehrer **Dr. Wiesenthal** erhielt den ehrenvollen Ruf, das **Direktorat** des Progymnasiums in unserer Nachbarstadt **Schwelm** zu übernehmen und wird uns, da die Wahl auch schon durch Allerh. Erlaß vom 9./1. d. J. (PSK. 1584 vom 29./1.) bestätigt worden ist, demnach zu Ostern verlassen. Wir verlieren in ihm leider eine ausgezeichnete Kraft, einen bei Schülern und Eltern hochangesehenen Lehrer, einen wackern und liebenswürdigen Kollegen, und werden den Verlust nicht so leicht verschmerzen. Ihm selbst aber rufen wir auch an dieser Stelle ein herzliches Glückauf und Lebewohl zu! — An seiner Stelle hat das Kuratorium

in der Sitzung vom 21./12. 03 den Oberlehrer **Mikley** vom herzoglichen Gymnasium zu Meiningen gewählt, der also, da die Bestätigung schon erfolgt ist (PSK. 2488 v. 11./2. 04),sein Amt zu Ostern antreten wird. Außerdem hatten wir, behufs Fortsetzung der im verflossenen Jahre begonnenen **reformgymnasialen Nebenklassen** (vgl. unten Nr 5) auch einen neusprachlichen Hülfslehrer gesucht, indes bei dem gegenwärtigen Mangel hieran ohne Erfolg. So wird denn das Bedürfnis nach einer dritten neusprachlichen Vollkraft noch einmal zur Not durch allerlei Zusammenschiebungen im Unterricht mit den vorhandenen Lehrkräften in der Weise zurückgestellt werden müssen, daß unser ältester Neusprachler, Prof. Beckmann, selber die nächstjährige **Reform-Sexta** übernimmt, dafür allerdings den so wichtigen Unterricht in den Mittelklassen von 4—O2 an andere abgeben muß. Es ist das natürlich, wie gleich vorgemerkt sei, nur ein Notbehelf, der in Zukunft nicht mehr zulässig sein wird; denn sobald zum dritten Male eine Reformsexta sich bildet, wird unbedingt auch jene dritte neusprachliche Vollkraft, und zwar aller Voraussicht nach ein neusprachlicher Oberlehrer, durchaus notwendig werden.

2. Gesundheitsverhältnisse, Verhinderungen, Vertretungen: Solche haben auch dieses Jahr wieder in größerer Zahl stattgefunden. Zunächst bekam der Unterzeichnete selbst unmittelbar mit Beginn der Herbstferien einen schweren Rückfall seines Ischias-Leidens, verbunden mit einer sich steigernden Nervenschwäche des gesamten Organismus. Vergeblich suchte er in einer Kuranstalt Heilung, kehrte dann am 3. Oktober (nach 3½-wöchentlicher Vertretung) heim und hat allerdings mit kurzer Unterbrechung (2½ Wochen vor den Weihnachtsferien) den Winter durch seinen Dienst, soweit es möglich war, getan, doch eben unter fortwährender Hemmung und in den Direktorialgeschäften unter zeitweiliger Vertretung durch Prof. Dr. von Oppen und andere Kollegen. Voraussichtlich wird er gleich nach Schulschluß Urlaub nehmen und mindestens einen Teil des Sommers vertreten werden müssen

Außer dieser höchst peinlichen Störung ist aber noch eine ganze Reihe anderer Unterbrechungen zu verzeichnen, darunter auch einige mehrwöchentliche, die dem Kollegium weitere Vertretungslasten aufgebürdet haben. Der Zeitfolge nach waren a) durch eigene Krankheit bis zu 1 oder mehr Wochen und teilweise wiederholt noch verhindert die Kollegen von Oppen, Saurenbach, Kehmptzow, Binneboessel, Spieß, Fenner, Wickel, Hennes, Voß. b) Von sonstigen Ursachen sind zu vermerken: 1. Krankheits- oder Trauerfälle im Familienkreise bei den Kollegen Schleusner, Esch, Dapprich, Silomon, Koch, Fenner, Bamler; 2. eine andere Familienangelegenheit bei Wickel; 3. Pflicht- oder Berufsreisen bei dem Unterzeichneten und den Kollegen Spieß, Fenner und Kehmptzow; 4. Wahlmannspflicht bei Beckmann, Hackenberg, Busch, Voß.

5. Der Beginn der Reform-Nebenklassen.

Mit dem Beginn dieses Schuljahrs haben wir, wie bekannt, mit der Angliederung **reformgymnasialer Parallelklassen,** zunächst einer **Sexta,** begonnen, und ich halte es für angezeigt, über die befolgte Methode und die bisherigen Erfahrungen und Erfolge das Wesentliche mitzuteilen. Ich folge dabei dem mir von dem betreffenden Fachlehrer, Oberlehrer Dr. Busch, erstatteten Berichte, der sich mit meinen eigenen Wahrnehmungen deckt.

1. Was zunächst den **französischen** Unterricht betrifft, so sei auf den vielfach verbreiteten Irrtum hingewiesen, als ob an Reformgymnasien allein auch die sogenannte Reformmethode, das „nachahmende (imitative) Verfahren", Anwendung finden dürfe. Das ist nicht der Fall. In den untern Gymnasialklassen alten Stils legt der lateinische Unterricht den Grund zu grammatischer Schulung und lehrt den Schüler grammatisch denken. In den untern Reformklassen hat der französische Unterricht gleichfalls diese Aufgabe zu erfüllen, ohne daß dadurch dem Französischen der Charakter einer lebenden, modernen Sprache genommen wird. Um beiden Anforderungen gerecht zu werden, geben wir den Schülern zunächst eine sorgfältige lautliche Schulung, die die notwendige Grundlage jedes Unterrichts in einer modernen Sprache bildet. Alsdann werden die Sextaner, vorläufig allerdings auf rein imitativem Wege, in das fremde Idiom eingeführt und zwar so lange, bis sie eine gewisse Menge des fremden Sprachstoffs in sich aufgenommen haben und sprechend verwenden können. Auf diese Weise wird das

Interesse für den fremdartigen Gegenstand geweckt und die Freude am praktischen Können gefördert. — Während dieser Zeit rein induktiver Belehrung (etwa die beiden ersten Tertiale) ist die grammatische Schulung ausschließlich durch das **Deutsche** zu vermitteln, und das kann unbeschadet seiner ethischen Aufgaben geschehen, da das Deutsche in der Reformsexta mit einer Stunde mehr ausgestattet ist, als in der entsprechenden Lateinklasse. Und jetzt erst, wo die Schüler auf der einen Seite zu bewußtem Erfassen von Spracherscheinungen in der Muttersprache hingeleitet, auf der anderen Seite aber auch mit einer bestimmten Menge fremdsprachlichen Stoffes vertraut geworden sind, beginnt unter stetem Hinweis auf die bereits bekannten Spracherscheinungen und unter stetem Vergleich mit den entsprechenden grammatischen Gesetzen des Deutschen der Unterricht in der französischen Grammatik. Dabei wird der praktischen Seite der Sprache nach wie vor gebührend Rechnung getragen; als die Hauptaufgabe dieses grundlegenden Unterrichts betrachten wir aber doch die sprachlich-logische Schulung. Wir werden auch im nächsten Jahre auf diesem Wege fortschreiten und hoffen neben einer gewissen Sprachfertigkeit und neben stetig fortschreitendem Verständnis der französischen Texte unsern Schülern auch eine gute grammatische Vorbildung für den später beginnenden Lateinunterricht zu geben.

2. Das Ergebnis dieses ersten Jahres dürfen wir als ein recht günstiges bezeichnen. Die Schüler zeigten große Frische und Lebhaftigkeit. Sie folgten den ihnen gebotenen Unterrichtsgegenständen mit ungeteiltem Interesse und erreichten fast durchweg ohne besondere Anstrengung das Ziel der Klasse.

III. Zur Geschichte.

1903.

1. 28./4. Aufnahme und Prüfung der angemeldeten Schüler. — Beteiligung des Direktors an der **Einweihungsfeier des neuen Realgymnasial-Gebäudes.**
2. 29./4. (Mittwoch) **Schuljahrs-Anfang:** Eröffnungsandacht, Einführung von **74** neuen Schülern. Eröffnung der Nebenklassen eines **Reformgymnasiums** mit der **Sexta b,** mit **29** Schülern.
3. 16./5. (Samstag) auf der Aula Versammlung des Wuppertaler Zweigvereins vom **Gymnasialverein,** Vortrag von Oberlehrer Dr. Wiesenthal: **Nietzsche und die griechische Sophistik.**
4. 25./5. (Montag) plötzlicher **Tod** des Gymnasiasten Fischer (U 1b) auf dem Schulhofe. 27./5. Beteiligung der Lehrerschaft und der Ober- und Mittelklassen mit Fahne und Kapelle an dessen Beerdigung; 28./5., vorm 11 Uhr, auf der Aula Trauerfeier, geleitet durch den Direktor.
5. 31./5.–8./6. Sonntag bis Montag **Pfingstferien.**
6. 2./6. (Dienstag) **Tod** des **Kurators,** Herrn Stadtverordneten **Eduard Molineus,** 5./6. Beerdigung; wegen der Ferien war leider eine entsprechende Beteiligung der Lehrerschaft unmöglich. Vgl oben S. 15,1.
7. 11./6 Beteiligung des Direktors und der Kollegen Dr. Spieß, Fenner und Dr. Kehmptzow an der 28. Jahresversammlung evangelischer Religionslehrer zu Düsseldorf.
8. 15./6. Wiederimpfung, 22./6. Nachschau, in Vertretung des Königlichen Kreisarztes durch Herrn Dr. med. Deubel.
9. 26./6. (Freitag) Ausflug des Schülerchors und der Schülerkapelle unter Leitung des Direktors und der Oberlehrer Prof. Dapprich und Dr. Kehmptzow.
10. 18./6.–20./6. Beteiligung des Direktors an der **8. Rheinischen Direktorenkonferenz** zu Bonn.
11. 7./7. (Dienstag) Tagesausflüge und **Turnfahrten** aller Klassen mit ihren Ordinarien in die Umgegend.
12. 10./7.–5./8. Beurlaubung des erkrankten Prof. Dr. von Oppen.
13. 18./7. Beteiligung des Direktors an der feierlichen Enthüllung des **Dörpfeld-Denkmals** in den hiesigen Anlagen.
14. 31./7. (Freitag) **Sommerfest des Gymnasiums** am Toelleturm unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Freunde der Schule. Die geplanten Spiele und Turnübungen verliefen auf dem von Herrn A. Vorwerk wiederum wie alle Jahre gütigst zur Verfügung gestellten Sportplatze bei ziemlicher Witterung zu voller Zufriedenheit und unter allgemeiner Anerkennung der Leistungen, insbesondere auch derer des freien Schüler-Turnvereins. Dann fand im Kurhause die übliche Kaffeerast und darauf ein Pyramiden-Schauturnen desselben Vereins statt, woran sich eine Verteilung von Turnkränzen und Anerkennungen für turnerische Leistungen einzelner Schüler oder Klassen knüpfte. Auch wurden bei dieser Gelegenheit die oben S. 14 I, Nr. 1 erwähnten, vom Herrn Minister geschenkten 2 Urkunden 2 Schülern der O 1a und O 1b überreicht. Im weiteren Verlauf wechselten Gesänge und Vorträge des Schülerchors und der Kapelle mit einander ab, bis abends $^1/_2$9 Uhr der Heimweg unterm Scheine vieler hundert Fackeln oder Lampions und unter den Klängen der Kapelle angetreten wurde.
15. Zusammenstellung der in Vereinbarung mit Realgymnasium und Realschule **„hitzefrei“** gegebenen Nachmittage: 1. Fr. 29./5., 2. Mo. 29./6., 3. Fr. 3./7., 4. Do. 16./7.
16. 6./8.–9./9. **Herbstferien.** Vertretung des Direktors durch Prof. Dr. von Oppen.

17. 10./9. (Donnerstag) Beginn des **Winterhalbjahrs,** Aufnahme von **6** neuen Schülern. Weitere Vertretung des bis Anfang Oktober beurlaubten Direktors durch den Genannten.
18. 12./9. Beteiligung des Prof. Dr. von Oppen in Vertretung des Direktors bei der **Einweihungsfeier des neuen Realschulgebäudes.**
19. 22./9. Dienstag: Freigabe des Unterrichts, um den Schülern Gelegenheit zum Besuch der **Manöver bei Mettmann** zu geben (statt des üblichen Herbstausflugs).
20. 12./11. Ausfall des Unterrichts wegen der Landtagswahl.
21. 15./11.—15./2 1904 Verlegung der Unterrichtszeit wie gewöhnlich.
22. 22./12. Allerhöchster Erlaß zur Verleihung des **Roten Adlerordens IV. Kl.** an den Senior des Lehrer-Kollegiums, Prof. Dr. von Oppen, vgl. oben S. 17.
23. 23./12.—7./1. **1904 Weihnachtsferien.** Die übliche Weihnachtsandacht am 21./12. leitete in Vertretung des Direktors Prof. Dr. von Oppen.

1904. 24. 8./1. (Freitag) Beginn des letzten **Dritteljahres,** Neujahrsandacht, geleitet von demselben; Aufnahme von **2** neuen Schülern.
25. 26./1. (Dienstag) abends 5 Uhr **Vorfeier von Kaisersgeburtstag** in der Aula unter zahlreicher Beteiligung von Gästen: Orgel-, Kapell- und Chor-Stücke, Schülervorträge mit besonderer Beziehung auf die Festrede des O.-L. **Dr. Kehmptzow:** Moltkes Persönlichkeit, ein Vorbild für die deutsche Jugend. (Den kranken Direktor vertrat, da auch Prof. Dr. v. Oppen erkrankt war, Prof. Schleusner.
26. 27./1. (Mittwoch) Aus Anlaß des Kaisergeburtstags Beteiligung eines Teils der Lehrerschaft an dem öffentlichen Festmahl.
27. **Eisfreie** Nachmittage: 1) Do. 20./1., 2) Di. 1./3.
28. 1./2.—5./2. Schriftl. **Reifeprüfung** des Ostertermins, vgl oben S. 12 und unten Abschn. IV, 4a, Nr. **63.**
29. 12./2. (Freitag) Tod des langjährigen **Kurators** und Kuratoriums-Vertreters, Herrn Stadtverordneten und Landtagsabgeordneten **Heinrich von Knapp;** 15./2. Beerdigung, wobei das Lehrerkollegium an Stelle des kranken Direktors durch Prof. Dr. von Oppen vertreten wurde und seine Teilnahme durch eine Kranzspende bezeugte. Vgl. oben S. 15,3.
30. 7. u. 8./3. (Montag und Dienstag) **Mündliche Reifeprüfung** durch den zum Kgl. Kommissar ernannten Direktor, in Gegenwart der Herren Kuratoren Kommerzienrat Alb. Molineus, Pastor Klug und Pastor Schreiner, vgl. Abschnitt IV, 4a, Nr. **63.**
31. 25./3. Bibliotheks-Revision durch den Direktor.
32. ?./3. **Entlassung der Abiturienten,** wegen der Krankheit des Direktors nur im engeren Kreise der Schule und der Angehörigen. (Der Tag war während des Drucks noch nicht sicher zu zu bestimmen. Vgl. unten.)
33. 30./3. Mittwoch Vormittag ½12 Uhr **Schuljahrs-Schluß:** Passions-Andacht, Ansprache; Mitteilung der Versetzungsergebnisse; Zeugnisverteilung.

Nachträge zu S. 17, Nr. 6: **Geschenke.**

1. Noch vor Schluß des Programms darf ich **mit herzlichstem Danke** mitteilen, daß Herr **Walter Caron** zu Rauental bei Barmen aus Anlaß der glücklich bestandenen Reifeprüfung seines Sohnes ein hochherziges, zugleich wissenschaftlich wie künstlerisch bedeutsames **Geschenk für die Aula** angekündigt hat: das Bild einer **Odyssee-Landschaft** aus der von dem ehemaligen Schüler des Gymnasiums, unserem berühmten Archäologen, Herrn **Prof. Dr. Dörpfeld** zu Athen, als eigentliche Heimat des Odysseus entdeckten griechischen Insel Leukas-Ithaka. Der Stifter gedenkt das Bild bei der Entlassung der Abiturienten (vgl. oben Nr. 32) der Schule zu überreichen. Näheres darüber wird allerdings erst der nächste Jahresbericht bringen können.

2. Gleichzeitig darf ich noch berichten, daß aus gleichem Anlaß zu ähnlichen Zwecken, wie sie die Heuser-Stiftung von 1899 verfolgt, nämlich **zur Unterstützung bedürftiger evangelischer Schüler** des Gymnasiums, andernteils für die Stiftungskasse überhaupt **10 wackere Abiturienten bezw. deren verehrte Eltern** mir Beiträge im Gesamtbetrage von **1330 M.** durch einen Vertrauensmann haben überreichen lassen, dabei aber ungenannt bleiben wollen. Außer der sofortigen Danksagung spreche ich den hochherzigen Gebern auch an dieser Stelle öffentlich namens der Anstalt **den herzlichsten Dank** aus!

IV. Zahlen (Statistik).

1. Allgemeines. Stadt Barmen (Zählung v. 1./12. 1900) 141944 Einwohner, I. Wohnungsklasse, Stadtkreis Barmen.

2. Beamte im Schuljahr 1903/1904: 1 Direktor, 9 Professoren, 13 Oberlehrer, davon noch 7 mit Dienstzulage, 1 katholischer Religionslehrer, 1 Zeichenlehrer, 3 Elementarlehrer, darunter 1 Gesanglehrer, 1 israelitischer Religionslehrer. Insgesamt 29.

3. Schüler. 18 Klassen.

a. Zahlenbestand.

		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903		23	25	20	23	17	19	19	19	28	26	25	24	32	33	29	26	24	24	436
2. Abgang bis Ostern 1903	a. Versetzung	—	—	19	23	15	15	13	15	23	20	17	23	28	24	24	20	21	21	321
	b. Austritt	21	23	1	—	2	3	3	2	1	—	4	1	2	4	5	5	—	1	78
3. Zugang zu Ostern 1903	a. Versetzung	19	23	15	15	13	15	23	20	17	23	28	24	24	20	21	21	—	—	321
	b. Aufnahme	1	—	–	1	4	2	1	5	4	—	—	—	1	2	1	1	22	27	72
4. Bestand bei Beginn des Schulj. 1903/1904		22	25	15	16	17	18	27	27	27	27	28	28	27	27	22	23	25	29	430
5a. Zugang im Sommer 1903		—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
5b. **Gesamtbestand im Sommer 1903**		**22**	**25**	**15**	**16**	**17**	**18**	**28**	**28**	**27**	**27**	**28**	**28**	**27**	**27**	**22**	**23**	**25**	**29**	**432**
6. Abgang bis Mich. 1903	a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Austritt	2	—	—	1	1	—	1	2	—	1	—	1	1	3	—	—	—	1	14
7. Zugang zu Mich. 1903	a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—	8
8. Bestand bei Beginn des Winters 1903/1904		20	25	15	15	16	18	27	26	28	29	29	27	26	24	24	24	25	28	426
9a. Zugang im Winter 1903/1904		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	4
9b. **Gesamtbestand im Winter 1903/1904**		**20**	**25**	**15**	**15**	**16**	**18**	**27**	**26**	**28**	**30**	**29**	**27**	**26**	**24**	**26**	**24**	**26**	**28**	**430**
10. Abgang bis 1. Februar 1904		—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	1	4	1	—	1	1	—	12
11. Bestand am 1. Februar 1904		20	25	14	15	16	17	27	25	28	30	28	26	22	23	26	23	25	28	418
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 in Jahren und Monaten		19 6	19 4	18	17 7	17 7	17 1	16 3	15 9	14 10	14 10	13 8	13 10	12 4	12 6	11 8	11 6	10 7	10 4	—
13. **Gesamtbestand im Schuljahr 1903/1904**		**22**	**25**	**15**	**16**	**17**	**18**	**28**	**28**	**28**	**31**	**29**	**28**	**27**	**27**	**26**	**24**	**26**	**29**	**444**

b. Religions- und Heimatsverhältnisse 1903—1904.

	Evang.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
1. Anfang des Sommers 1903	323	94	—	13	354	76	—	430
2. Anfang des Winters 1903–1904	321	92	—	13	347	79	—	426
3. Am 1. Februar 1904	314	91	—	13	340	78	—	418
4. Insgesamt 1903/1904	333	97	—	14	358	86	—	444

c. Beruf und Stand der Eltern 1903/1904.

1. Fabrikanten und Kaufleute			2. Sonstige Gewerbetreibende			3. Landwirte			4. Rentner			5. Beamte (auch Offiziere u. Aerzte)			Summa
Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	große	mittlere	kleine	höhere	mittlere	niedere	
73	86	6	16	46	9	—	5	—	9	1	—	90	94	9	444

d. Verhältnis der Schülerzahl 1903—1904 zum Hundertsatz der männlichen Bevölkerung nach der Zählung vom 1. Dezember 1900.

Gesamtbestand der Schüler nach Religion und Heimat						Summa	Zahl der männlichen Bevölkerung				Hundertsatz der Schüler			
Ev.	Kath.	Isr.	Einh.	Ausw.	Ausl.		Übh.	Ev.	Kath.	Isr.	Übh.	Ev.	Kath.	Isr.
333	97	14	358	86	—	444	68227	54267	12174	292	0,65	0,61	0,79	4,79

e. Versetzungszahlen. Schuljahr 1902—1903. Ostern 1903.

Klassse:	1	O2	U2	O3	U3	4	5	6	Summa	
1. Bestand am 1. Februar 1903	91*)	36	38	54	49	65	55	48	436	
2. Versetzungsberechtigt waren	43	36	38	54	49	65	55	48	388	
3 Versetzt a) in der vorgeschriebenen Zeit . .	40	33	31	36	37	48	46	40	311	336
3 Versetzt b) nach längerer Zeit.	2	—	2	7	3	7	2	2	25	
4. Hundertsatz der Versetzten.	97,7%	91,7%	86,8%	79,6%	81,6%	84,6%	87,3%	87,5%	86,6%	
	94,9%		82,3%			86,3%				

*) Davon verließen 44 Oberprimaner als Abiturienten die Anstalt.

4. Prüfungen und Abgang.

a) Reifeprüfungen.

Es fand nur eine solche statt, die **63.** zum Ostertermin 1904 (vgl. Zur Geschichte Nr. 28 u. 30). Von **45** Oberprimanern (20 aus O1a, 25 aus O1b) traten **44** (aus O1a 19) in die Prüfung ein. Davon traten nach der schriftlichen Prüfung **3** (aus O1a) zurück. Von den übrigen **41** (16 aus O1a, 25 aus O1b) konnten **16** (6 aus O1a, 10 aus O1b) durch Vollbefreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet werden. Von den übrigen **25** wurden schließlich **24** (10 aus O1a, 14 aus O1b), im ganzen also **40** für reif erklärt. Es sind folgende Schüler:

*) Das Alter vorschriftsmäßig nur nach Jahrgängen berechnet ohne Berücksichtigung der Monate.

Jahres-Nr.	Gesamt-Nr.	Prüfling	Konf.	Geburtstag	Alter*)	Vater, Wohnort	Aufenthalt im Gymn.	Aufenthalt in U 1	Aufenthalt in O 1	Beruf
Nr. 63.		**Ostertermin 7.–8./3. 1904.**	Aus **O1a:**							
1.	610	Friedrich Boelling	ev.	17. 3. 86.	18	Fr. Wilh. B., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
2.	611	Emil Busse	„	21. 5. 85.	18	Ed. B., Kreisausschuß-Sekretär, Vohwinkel	3	1	1	Kaufmannsch.
3.	612	Hans Caron	„	17. 2. 84	20	Walter C., Fabrikant, Rauental	10	1	1	Naturwsch.
4.	613	Fritz Dansmann	„	18. 9. 85.	18	Emil D, Kaufmann, Barmen	9	1	1	Naturwsch.
5.	614	Karl Essers	„	4. 3. 86.	18	Peter E., Buchhalter, Barmen	9	1	1	Geschichts- u. Sprachwsch.
6.	615	Willy Flasdick	„	3. 2. 86.	18	Herm. Fl., Landger.-Sekr, Barmen	9	1	1	Rechtswsch
7.	616	Heinrich Geilen	kath	2. 8. 86.	17	Heinr. G., Justizrat, Schwelm	3	1	1	Rechtswsch.
8.	617	Otto Höninger	„	23. 3. 85.	19	Jos. H., Kgl. Rentmeister, Schwelm	3	1	1	Rechtswsch.
9.	618	Karl Klaus	„	15. 9. 85.	18	Peter K., Postdirektor, Barmen	8½	1	1	kath. Theologie
10.	619	Richard Kraemer	ev.	16. 4. 85.	18	Otto K., Gerbereibesitzer, Siegen	5	1	1	ev. Theologie
11.	620	Friedrich Linz	„	22. 5. 85.	18	Friedr. L., Oberlehrer, Barmen	5	2	1	ev. Theologie
12.	621	Adolf Meyer	„	8. 11. 81.	22	Adolf M., Lehrer, Herzkamp	10	2	2	ev. Theologie
13.	622	Richard Schaefer	„	11. 4. 84.	19	Ernst Eman. Sch, Kaufm., Solingen	2	1	1	Ingenieurfach
14.	623	Max Schaffrath	„	9. 4. 86.	17	Friedr. Sch., Dr. Kreisschulinsp. Schulrat, Schleiden	4	1	1	Forstfach
15.	624	Friedrich Walz	„	3. 8. 83.	20	Herm. W., Professor, Barmen	11	1	1	Arzneiwsch.
16.	625	Hans Wülfing	„	28. 2. 84.	20	Joh. Abr. W., Kaufmann, Barmen	11	1	1	Chemie
		Aus **O1b:**								
17.	626	Emil Bredt	ev.	20. 11. 84.	20	Peter B., Rentner, Barmen	10	1	1	ev. Theologie
18.	627	Friedrich Cramer	„	28. 6. 84.	20	Friedrich C., Rentner, Barmen	10	1	1	Elektrotechnik
19.	628	Willi Greeff	„	8. 8. 84.	20	Rudolf G., Rentner, Barmen	10	1	2	Rechtswsch.
20.	629	Hans Hillmann	„	22. 3. 84.	20	† Karl H., Kaufmann, Elberfeld	5	1	1	Heeresdienst
21.	630	Paul Kirchhoff	„	24. 9. 84.	20	August K., Lehrer, Haspe	9	1	1	Philologie
22.	631	Martin Klein	„	30. 11. 85.	19	† Georg Kl., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
23.	632	Alfred Klug	„	2. 8. 84.	20	Alfred Kl., Pastor, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
24.	633	Theod Mittelsten Scheid	„	21. 8. 85.	19	Friedrich M, Fabrikant, Barmen	9	1	1	Kaufmann
25.	634	Ernst Mommer	„	30. 7. 85.	19	Hugo M., Fabrikdirektor, Barmen	9	1	1	Mth., Ntwsch.
26.	645	Reinhard Müller	„	9. 1. 83.	21	Wilh. M., Amtsger.-Sekr., Schwelm	4	1	2	ev. Theologie
27.	636	Walther Müller	„	19. 4. 84.	20	„ „ „ „	4	1	1	Arzneiwsch.
28.	637	Ernst Nell	„	8. 12. 84.	20	Philipp N., Pastor, Hottenstein	10	1	1	Bergfach
29.	638	Hans Pleuser	„	18. 7. 85	19	† Robert Pl, Fabrikant, Barmen	9	1	1	Reg.-Baufach
30.	639	Hermann Schaefer	kath.	12. 9. 85.	19	Paul Hermann Sch., Major, Barmen	1¾	¾	1	Seedienst
31.	640	Eugen Schneider	ev.	12. 12. 83.	21	Alfred Schn, Kaufmann, Barmen	11	1	1	Arzneiwsch.
32.	641	Rudolf Schreiner	„	27. 12. 85.	19	Dr. Ludw. Sch., Gen.-Dirkt., Barmen	9	1	1	Baufach
33.	642	Eduard Schumacher	„	29. 3. 83.	21	Eduard Sch., Gerbereibes., Waldbröl	5	1	1	ev. Theologie
34.	643	Paul Schuster	kath.	30. 9. 83.	21	Jos Sch., Landger.-Sekr., Elberfeld	3	1	1	Arzneiwsch.
35.	644	Franz Staudt	„	8. 2. 84.	20	† Arnold St, Bäckermeist., Barmen	9	1	1	kath. Theologie
36.	645	Friedrich Ufer	ev.	28. 2. 86.	18	† Karl U., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
37.	646	Wilhelm Vesper	„	11. 10. 82.	22	Wilhelm V., Landwirt, Barmen	7	1	1	Philologie (Gsch. u. Dtsch)
38.	647	Edmund Vogt	„	26. 4. 86.	18	Leo V., Oberingenieur, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
39.	648	Leopold Vogt	„	23. 2. 84.	20	„ „ „ „	11	1	1	Naturwsch.
40.	649	Alfred Werbeck	„	22. 4. 85.	19	Julius W., Fabrikant, Barmen	9	1	1	ev. Theologie

b) Das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis

zugleich mit der Versetzung nach O2 erhielten (vgl. vorigen Bericht S. 23): **a) Ostern 1903** aus **U2a 16** von 19, oder 84%; aus **U2b 17** von 19, oder 89%; zusammen **33** von 38, oder 86,8%; **b) Herbst 1903** von den 5 Zurückgebliebenen noch **4** Schüler, je 2 aus U2a und U2b.

c) Abgang vom Gymnasium 1902/1903.

Im Schuljahr 1902/1903	Es gingen über in				Es traten ins Leben u. wurden			Unbestimmt	Gestorben	Im ganzen	Dazu die Abiturienten	Alle Abgegangenen
	Gymnasien	Real-Schul.	andere Schul.	Privat-Unter.	Kaufm. u. Gewerbetreibende	Tierarzt Offizier Apoth. Schriftsteller	Verwaltungs-Beamter					
	15	6	7	4	9	4	2	4	1	52	44	96

V. Unterrichtsmittel.

1. Hauptbibliothek. (Prof. Walz).

Zu Abt. I des Katalogs: Religion und Theologie. Heilige Schrift, durch D. Martin Luther verteutscht. Chur Pfaltz und Chur Brandenburg. Priveligio . . . (Vielfach beschädigt.) (**Geschenk** des Herrn Dr. med. Windmüller in Neviges.) — Delitzsch, Fr., Im Lande des einstigen Paradieses. — Geyser, N., Der Kampf um das Alte Testament. — Harnack, Ad., Die Mission und Ausbreitung des Christentums. — Hauck, A., Herzogs Realencyklop., Bd. 13. — Hauck, A., Kirchengeschichte Deutschland, Tl. 2—4. — Jülicher, Ad., Einl. in das Neue Testament. — Pfeifer, H., Der christliche Religionsunterricht im Lichte der modernen Theologie. — Weinel, H., Jesus im 19. Jahrhundert. — Wendt, H. H., Das Johannesevangelium.

Zu Abt. II: Schulwesen: Creuzer, Fr., Das akademische Studium des Altertums. **(Geschenk.)** — Carnap, Anna, Friedrich Wilhelm Dörpfeld. **(Geschenk.)** — Direktoren-Versammlungen: Posen, Hannover, Rheinprovinz **(Geschenk)**, Sachsen, Pommern. — Dörpfeld, Fr. W., Gesammelte Schriften. Bd. 1—12. (**Geschenk** des Direktors Herrn Professor Evers, aus der Stiftungskasse.) — Gurlitt, L., Der Deutsche und sein Vaterland. Politisch-pädagogische Betrachtungen. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch 1903. **(Geschenk.)** — Kunze, Kalender Tl. II. 1903. — Lexis, W., Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. — Münch, W., Der Geist des Schulamts. — Weißenfels, O., Kernfragen u. s. w. Neue Folge.

Zu Abt. IV: Philosophie. Nietzsche, Fr., Also sprach Zarathustra. — Jenseits von Gut und Böse. — Genealogie der Moral. — 2. voll. — Schopenhauers Werke, herausgeg. von Dr. B. Steiner. 12 Bde.

Zu Abt. VI: Hebräisch. Steuernagel, C., Hebr. Grammatik.

Zu Abt. VII: Griechisch. Biese, Alfr., griechische Lyriker in Auswahl. Dazu Einl. und Erläuterungen. 2 Hefte. — Kammer, Ed., Aesthet. Kommentar zu Homers Ilias. — Menge, H., Griechisch-deutsches Schulwörterbuch.

Zu Abt. VIII: Lateinisch. Muzik, H., Lehr- und Anschauungsbehelfe zu den lateinischen Schulklassikern.

Zu Abt. IX: Deutsch. Droste-Hülshoff, Gesammelte Schriften von L. Schücking. 3 Bde. — Grillparzer, Gesammelte Schriften von A. Sauer. 20 Bde. — Hebbel, Friedr., Sämtliche Werke von H. Krumm. 4 Bde. — Ludwig, Otto, Werke. 6 Bde. — Strauß, Emil, Freund Hain. Eine Lebensgeschichte. — Bielschowsky, A., Goethe. 2 Bde. — Goedeke (Goetze), Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. Lieferung 23. — Haym, R., Die romantische Dichtung. — Heinze und Schroeder, Aufgaben. Bd. 14 und 15. — Duden, Wörterbuch der Rechtschreibung. — Matthias, Th., Kleiner Wegweiser u. s. w. 2 Exemplare. — Von demselben, Aufsatzsünden. 2 Exemplare. — Maync, H., Eduard Mörike. — Amtliches Verzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 3 Exemplare. — Kuenen und Evers, Die deutschen Klassiker erläutert und gewürdigt. Bd. 1—4, 6—11, 13—22 in je 2 Exemplaren, hierzu Bd. 25 in 3 Exemplaren, ferner je 2 Textausgaben von Wilhelm Tell und Braut von Messina u. s. w. Insgesamt 56 Bändchen. (**Geschenk** aus der Stiftungskasse.) — Sarrazin, Otto, Wörterbuch für eine deutsche Einheits-

schreibung. 2 Exemplare. — Schlessing, A, Deutscher Wortschatz. — Teetz, F., Aufgaben. Bd. 4—6. 3 Bde.

Zu Abt. XI: Französisch. Langenscheidts Wörterbücher. Tl. 3. Land und Leute in Frankreich. — Ploetz, V., Französisches Elementarbuch. Ausgabe C. (Ploetz-Kares.)

Zu Abt. XIII: Geschichte. Koser, R., König Friedrich der Große. II. Bd. 2. Lieferg. — Lamprecht, K., Zur jüngsten deutschen Vergangenheit. 2. Bd. 1903/04. 2 Bde. — Eduard v. Simson, Erinnerungen aus seinem Leben. **(Geschenk.)**

Zu Abt. XIV: Erdkunde. Seydlitz, G. v., Großes Lehrbuch der Geographie. Ausg. C.

Zu Abt. XVI: Naturwissenschaft. Grimsehl, E., Die elektrische Glühlampe im Dienste des physikalischen Unterrichts. — Naumann, Naturgeschichte der Vögel. Lieferung 121—142.

Zu Abt. XVII: Zeitschriften. Litterarisches Zentralblatt. — Monatsschrift für höhere Schulen. -- Naturwissenschaftliche Rundschau. — Neue Jahrbücher. Bd. 11 und 12. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Unterrichtsblatt für Mathematik und Naturwissenschaft. **(Geschenk.)** — Der Kunstwart. (**Geschenk** aus der Sfiftungskasse.) — Deutsche Litteraturzeitung. (**Geschenk** aus der Stiftungskasse.) — Die Kunst für Alle. — Das humanistische Gymnasium. **(Geschenk.)**

Zu Abt. XVIII: Vermischtes. H. Holtschmidt, Ein Bild 75jähriger gemeinnütziger Vereinstätigkeit. Jubiläumsausgabe. (**Geschenk** des Vereins für Kunst und Gewerbe. — Von westfälischer Baukunst u. s. w.)

2. Unterstützungsbibliothek. (Prof. Walz.) **Geschenkt** wurden von den Abiturienten Grillo, Körfer, Lohmann, Neuhaus, Spengler, Wickel, Zietschmann: 92 Bände; von den Schülern Eckert, Hager, Sommer, Weiß, Wiehe: 40 Bände. Von Herrn Direktor Evers überwiesen 456 Exemplare (132—587) des Liedes von der Glocke: Textordnung, Aufbau u. s. w. — Von Herrn Pastor Aschoff 25 Bände. — Von dem Abiturienten Spiecker 5 Bände.

Gekauft wurden 9 Bände: Echtermeyer, Auswahl. 2 Exemplare (antiqu.) — Ploetz, 2 Exemplare. — Ostermann für IV. 2 Exemplare. — Ostermann für VI. — Neumann, Arithm. — Stutzer, Hülfsbuch. — Der Buchbinder erhielt 5,10 M. — Zur Bestreitung der Ausgaben wurden aus der Stiftungskasse 15 M. bewilligt. Hierfür sowie für die geschenkten Bücher wird hiermit bestens gedankt. Ausgeliehen wurden bis zum 1. Februar d. J. 530 Bände.

3. Schülerbibliothek. (Prof. Meyer.) **I. Geschenke.** Bielschowsky, Goethe, I. Bd. C. F. Meyer, Novellen, I. und II. Bd.; Der Heilige. Gottfr. Keller, Gesammelte Gedichte, I. u. II. Bd. (Zwei Abiturienten des Schuljahres 1902/03.) Evers und Kuenen, Die deutschen Klassiker erläutert und gewürdigt: Bändchen 1—8, 10—11, 13—22. Körners Zriny her. v. Genniges. Jahnke, Vaterländische Gedichte aus der Zeit der Befreiungskriege. (Aus der Stiftungskasse.) Strümpfel, Was jedermann heute von der Mission wissen muß. (Prof. Meyer.) O. Jäger, Weltgeschichte, IV. Bd. Paulig, Geschichte des siebenjährigen Krieges. (Güldner U2b.) Höcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral. (Burmester U3b.)

II. Anschaffungen. 1. Bibliothek der Oberklassen: E. Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limes-Kastell Saalburg. B. Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. M. Wohlrab, Aesthetische Erklärung von Shakespeares Hamlet und Coriolan und von Goethes Iphigenie auf Tauris. Schatzkästlein moderner Erzähler, her. von G. Porger, Bd. I bis III. W. Raabe, Alte Nester; Das Horn von Wanza. E. v. Wildenbruch, Das edle Blut. H. Sohnrey, Die Leute aus der Lindenhütte: I. Friedesinchens Lebenslauf. H. Löschhorn, Museumsgänge; Eine Einführung in Kunstbetrachtung und Kunstgeschichte. G. Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst in geschichtlichem Zusammenhange. A. Sammler, Studierlampe. Naturwissenschaft und Technik in gemeinverständlichen Einzeldarstellungen: I. Bd.: Pfaundler, Physik des täglichen Lebens; II. Bd.: Jentsch, Unter dem Zeichen des Verkehrs. — 2. Bibliothek der Mittelklassen: G. Klee, Diener des Kreuzes unter unseren heidnischen Vorfahren. J. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. J. Reuper, Helden zur See. R. Weitbrecht, Deutsches

Heldenbuch. Derselbe, Deutsche Art. E. Evers, Goldkörner; Geschichten von der deutschen Treue. F. Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein. J. B. Muschi, Alleweg gut Brandenburg. Br. Garlepp, Aus Wrangels jungen Jahren. J. Dose, Der Trommler von Düppel. R. Bachmann, Des Kampfes Preis. Derselbe, Im neuen deutschen Reich. Steurich, Sturmflut. B. Turovius, Die Letzte ihres Stammes. W. O. von Horn, Gottes Finger. Derselbe, Die Pelzjäger der Hudsonbai-Kompagnie. O. Klaußmann, Das Vermächtnis des Oheims. E. de Pressensé, Zwei Jahre im Gymnasium. L. Thomas, Das Buch der denkwürdigsten Entdeckungen, I. und II. Band. A. Buckley, Das Feenreich der Wissenschaft. U. Lockyer, Astronomie. F. Thies, Himmel und Erde. A. Giberne, Unter den Sternen. M. Bach, Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur, I. und II. Bd. A. de Bary, Botanik. K. Smalian, Lehrbuch der Pflanzenkunde. K. Peters, Mineralogie. A. Geikie, Geologie. B. Stuart, Physik. B. Donath, Physikalisches Spielbuch. H. E. Roscoe, Chemie. W. Ostwald, Die Schule der Chemie, Bd. I. — 3. Bibliothek der Unterklassen: IV. H. Brandstätter, Hindurch zum Ziel. M. Karstens, Ein lieber Junge. W. O. v. Horn, Der Brand von Moskau; Die Silberflotte; Auf dem Mississippi. H. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Br. Garlepp, Ein vergessener Held Friedrichs des Großen. Derselbe, Von Babelsberg bis Friedrichskron. — V. E. Schneider, Deutschland in Lied, Volksmund und Sage, I. Teil. Neues Schatzkästlein: Erzählungen für jung und alt. Cordelia, Kleine Helden. Kinderwelt: Erzählungen und Skizzen. M. Rüdiger, Treue um Treue. E. Schrill, Vom braven Schlingel und anderes. Andersens Märchen mit Bildern von O. Speckter. — VI W. Frick, Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen. O. Twiehausen, Allerlei für die kleinen Leute: Erzählungen, Sagen, Märchen. E. Averdieck, Ferien in Süderhaff. E. Biller, Glückliche Ferien. B. Mercator, Fux und Mux.

4. Physikalische Sammlung. (Prof. Hackenberg.) **Gekauft** wurden: 1 Gewichtssatz, 24 farbige Gelatinefolien, 1 Absorptionsspektralrohr mit NO_2, 2 Absorptionscuvetten, 2 graduierte Glöckchen zum Voltameter, 1 Magnetnadel zum Thermoelement, 1 pneumatisches Feuerzeug, 1 Tisch für die Dynamos, 1 Kabelständer, Holzklötze, 1 Bunsenbrenner, 1 Daniellscher Sicherheitsbrenner, 1 pneumatische Wanne mit Bleiklotz, 1 tubulierte Glasglocke für die Verbrennung des Phosphors, 1 Apparat für langsame Oxydation des Phosphors, Bechergläser, Kugelröhren, Biegeröhren, Gaswaschflaschen, 1 große optische Bank mit 5 Schiebern auf poliertem Grundbrett, zum Projektionsapparat passend, 1 Skioptikon und ein spektroskopischer Apparat. Die vorhandene Lampe für 8 Ampère wurde für 15 Ampère eingerichtet.

5. Naturwissenschaftliche Sammlungen. (Oberlehrer Dr. Spieß.) **Gekauft** wurden: ein menschlicher Schädel gesprengt, Gehörknöchelchen vom Menschen, eine Gallensammlung, ein biologisches Präparat von microgaster glomeratus und pieris brassicae, Präparate zur Erklärung der Obstbaumveredelung, Präparate zur Erklärung von Pflanzenkrankheiten, die durch Pilze hervorgerufen werden, eine Härteskala nach Mohs und nach Breithaupt, ein Krystallmodell von Glas, 4 zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller, eine botanische Wandtafel (eßbare Pilze), mikroskopische Präparate für den Unterricht in der Botanik, Utensilien für die Erhaltung der Sammlung. — **Geschenkt** wurde: stagnicola chloropus von Klapperich U 2a, Haut der Ringelnatter, Wespennest, einige Versteinerungen.

6. Geographische Sammlung. (Oberlehrer Silomon.) Aus den Mitteln der außerordentlichen Bewilligung: Gäbler, Palästina (2 Stück). — Baldamus, Deutschland im 16. Jahrhundert. — Baldamus, Deutschland im Zeitalter Napoleons. — Leipoldt, Weltkarte (politisch). — Wünsche, Kolonialbilder. — Hornberger, meteorologische Tafeln. — Schwabe, griechische Welt. — Supan, Jahresisothermen. — Fraas, Wandtafeln zur Geologie. — Langhans, Verkehrskarte von Europa. — Berghaus, Chart of the world. — Spruner-Bretschneider, Karten zur Geschichte Europas (6 Stück). — Kiepert, Imperia Macedonum et Persarum. — Kiepert, Graecia antiqua (2 Stück). — Kiepert, Italia antiqua. — Gäbler, Europa (phys.) (2 Stück). — Gäbler, Niederlande und Belgien. — Projektionsapparat. — Einige Glasphotogramme. — Aus den laufenden Mitteln: Neumayer, Atlas des Erdmagnetismus. — Der Rest der ordentlichen Mittel wird auf Glasphotogramme verwendet.

7. **Sammlung von Anschauungsmitteln.** (Oberlehrer Silomon.) Scheider und Metze, Baustile (10 Tafeln). — Fresken aus dem Dresdner Schlosse, 14 Tafeln, **Geschenk** des Direktors.

8. **Kunstsammlung.** (Der Direktor und Oberlehrer Silomon). Hierüber ist im Vorjahre so eingehend berichtet (S. 26 f.), daß diesmal nur die inzwischen erfolgten Neuanschaffungen aufzuführen sind.

Zu **A)** den **Bildern** (98 Nummern) sind hinzugekommen, doch wegen der Krankheit des Unterzeichneten noch nicht in die Klassen verteilt, folgende: **99.** aus der Berliner „Vereinigung der Kunstfreunde", Prämie Nr. 190, farbig: Menzel, Friedrichs d. Gr. Flötenkonzert. — **100. 101.** Gelegenheitskauf mit Vorzugspreis durch die „Tägliche Rundschau" in Berlin: Hans Weyl, Bildnis Kaiser Wilhelms II. von 1902; Asmus, Bildnis des Fürsten Bismarck von 1895, beide farbig und in vergoldetem Lorbeerstabrahmen. — **102—112.** Gruppe von 11 Bildern, gleichfalls Gelegenheitskauf durchs Fröbelhaus (A. Müller) in Dresden: **102. 103.** Lithographien: Eichstädt, Blücher empfängt nach dem Siege bei Belle-Alliance die Orden Napoleons; Lützow, Erschießung der 11 Schillschen Offiziere durch die Franzosen in Wesel; **104. 105. 106.** farbig: Schrader, Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin; Lauffer, Krimhild an der Leiche Siegfrieds; Normann, Hjörring Fjord; **107—112.** Originale farbiger Künstler-Steinzeichnungen aus dem Verlage von Teubner und Vogtländer in Leipzig; Bantzer, Abendmahl in einer hessischen Dorfkirche; Georgi, Pflügender Bauer; Haug, Morgenrot (Frühwache von 1813); Kampf, Einsegnung von Freiwilligen 1813; Skarbina, Königl. Schloß in Berlin; Volkmann, Aehrenfeld. — Außerdem hat unser schon oben (S. 17) erwähnter vorjähriger Schüler, Herr **Erich Zietzschmann** gestiftet: **113** und **114**: farbige Nachbildungen der berühmten Apostel von Dürer.

Zu **B: Büsten und dergl.** ist hinzugekommen die von demselben gestiftete, gleichfalls oben erwähnte Gipsbüste von Kaiser Wilhelm I. als Ersatz für die entzweigefallene frühere Nr. 16.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Aus Verfügungen.

1. **Die neuen Versetzungs-Bestimmungen von 1901** sind bereits in den Vorjahren ausführlich mitgeteilt und außerdem in einem Auszuge vorn in die Zeugnisbücher eingeheftet worden. Daher sei hier nur das Wichtigste daraus kurz zusammengefaßt.

Aus § 4. Im allgemeinen ist für die Versetzung erforderlich ein **„Genügend"** in den verbindlichen wissenschaftlichen Fächern der Klasse.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife gewährleistet und er voraussichtlich auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Doch ist die Versetzung nicht statthaft, wenn das Prädikat **„Ungenügend"** in einem **Hauptfache** erteilt und dieser Ausfall nicht durch mindestens **„Gut"** in einem anderen **Hauptfache** ausgeglichen wird. Hauptfächer sind **Deutsch, Lateinisch, Griechisch** und **Mathematik (Rechnen).**

Aus § 5. Unzulässig ist jede bedingungsweise Versetzung mit etwaiger Nachprüfung.

Aus § 8. Schüler, die auch nach zweijährigem Aufenthalte in derselben Klasse nicht haben versetzt werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteile ihr längeres Verweilen darauf nutzlos sein würde. Doch ist bei solcher, nicht als Strafe anzusehenden Maßnahme den Eltern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine entsprechende Nachricht zu geben.

2. Hingewiesen sei auch an dieser Stelle auf die schon oben (S. 14 Nr. 3. 6. 8.) mitgeteilten **neueren Verfügungen:**

a) Die **Aufnahme** von Schülern ist **ausgeschlossen**

für Sexta	nach vollendetem	**12.**	Jahre,
„ Quinta	„ „	**13.**	„
„ Quarta	„ „	**15.**	„

b) Jeder **Anstaltswechsel** nach Beginn des Schuljahrs bedarf der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, wenn nicht zwingende häusliche Verhältnisse vorliegen (z. B. Uebersiedlung, Versetzung der Eltern u. dergl.).

c) Die Ministerialverfügungen vom 19. November 1903 betr. den **Staatsdienst im Baufache,** nämlich die Ersetzung der bisherigen Vor- und 1. Hauptprüfung durch die **Diplomprüfung** an den technischen Hochschulen.

3. Ueber die Hauptpunkte der **Lehrpläne von 1901** und der neuen Bestimmungen über das **Berechtigungswesen** vgl. den Bericht von **1902,** S. 30; über die **Pausenordnung** von 1901 den Bericht von **1903,** S. 28.

4. Ferienordnung für 1904/05.

1. **Pfingstferien:** Schulschluß **Samstag, den 21. Mai 1904,** Wiederbeginn **Dienstag, den 31. Mai.**
2. **Herbstferien:** Schulschluß **Mittwoch, den 3. August 1904,** Wiederbeginn **Donnerstag, den 8. September.**
3. **Weihnachtsferien:** Schulschluß **Dienstag, den 20. Dezember 1904,** Wiederbeginn **Mittwoch, den 4. Januar 1905.**
4. **Osterferien:** Schulschluß **Mittwoch, den 19. April 1905,** Wiederbeginn **Donnerstag, den 11. Mai 1905.**

Im Anschluss namentlich an die obigen Versetzungs-Bestimmungen folgen hier die schon in allen früheren Berichten, wenngleich in anderer Reihenfolge gegebenen

B. Winke für den Verkehr zwischen Schule und Haus.

1. Wie bei den Versetzungen erfolgt auch die Feststellung der **Zeugnisse** überhaupt allemal durch eingehende Beratung und Abstimmung der Klassenlehrerschaft unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag der Ordinarien auf Grund sämtlicher im Laufe eines Dritteljahrs oder des ganzen Jahres erfolgten Urteile über die mündlichen und schriftlichen Leistungen und der Vermerke in den Klassenbüchern. Eine Aenderung des einmal gefaßten und den Eltern durchs Zeugnis mitgeteilten Beschlusses ist deshalb in der Regel ebenso unzulässig, wie etwaige Nachversetzungen.

2. Anderseits sind der Unterzeichnete und sämtliche Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede pflichtmäßige Auskunft zu erteilen und für deren weitere Förderung und Unterstützung mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern an die Hand zu gehen.

3. Allerdings kann eine Rücksprache der Eltern mit den Lehrern und dem Direktor von erwünschtem Erfolge nur dann sein, wenn sie **rechtzeitig,** z. B. bei schlechten Zeugnissen, ungünstigen Mitteilungen, Warnungen, möglichst **sofort nach deren Empfang** erfolgt und **nicht** auf längere Zeit oder gar — wie leider nur allzu oft geschieht — bis zu den letzten Wochen oder Tagen des betr. Jahresabschnitts **hinausgeschoben** wird!

4. Insbesondere können auch Förderungsmittel, wie **Nachhülfe, Privatunterricht,** besondere Ueberwachung u. dergl. nur dann wirklich nützen, wenn sie **rechtzeitig** angewendet werden, so lange Mängel und Lücken noch geringer sind. Die vielfach beliebte Art, noch im letzten Augenblick, oft dicht vor den Versetzungskonferenzen, etwas erreichen zu wollen, ist ebenso fruchtlos, wie sie im Grunde verstimmend wirken muß.

5. Dagegen ist jede **rechtzeitige, offene** und **vertrauensvolle Verbindung der Eltern mit den Lehrern,** insbesondere den **Ordinarien** (die Wohnungen aller sind am Schlusse angegeben) und schließlich **mit dem Direktor** (Sprechstunden im Amtszimmer an allen Schultagen 11—12 Uhr), kurz die persönliche Wechselwirkung zwischen Haus und Schule nur erwünscht. Freilich können **Briefe ohne Namen,** wie sie gleichfalls immer noch vorkommen, keinen Anspruch auf ernstere Beachtung machen.

C. Schuljahrs-Schluß und -Anfang, Abgang und Aufnahme von Schülern.

1. a) **Das Schuljahr 1903—1904 wird geschlossen Mittwoch, den 30. März, das Schuljahr 1904—1905 beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 8. Uhr.**

b) Schüler, welche **abgehen** wollen, sind vom Vater oder dessen Stellvertreter möglichst **zum Schulschluß,** spätestens aber bis zum 20. April durch einen **(blauen) Abmeldeschein** abzumelden, der beim Schuldiener zu haben **und vorschriftsmäßig genau auszufüllen** ist, namentlich auch betr. der etwaigen **neuen Schule** oder des **künftigen Berufs** der Abgehenden. Bei späterer oder nicht ordnungsmäßiger Abmeldung ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Auch kostet ein Abgangszeugnis, wenn es nicht sofort durch den Abmeldeschein verlangt ist, später 3 Mark. Ohne ein Abgangszeugnis darf die Aufnahme auf einer anderen öffentlichen Schule nicht erfolgen.

c) **Anmeldungen** fürs **Gymnasium** können täglich schriftlich durch **(gelben) Anmeldeschein** erfolgen, der gleichfalls beim Schuldiener zu haben ist. Dem Anmeldeschein sind beizufügen: 1. Geburtszeugnis, 2. Impf- oder Wiederimpfschein, 3. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Diese Papiere sind beim Schuldiener Knoth möglichst bis zum **16. April** abzugeben.

d) **NB.** Da mit Beginn des neuen Schuljahrs neben den bisherigen altgymnasialen Lateinklassen die Fortführung der neuen **reformgymnasialen Parallelklassen,** mit Sexta beginnend, mit Quinta fortsetzend erfolgen wird, so ist bei den Anmeldungen für **Sexta** wie **Quinta** deutlich zu bezeichnen, ob sie für die **Latein-** oder die **Reform-Klasse** gelten sollen.

Die **reformgymnasiale** Hälfte wird nach dem Frankfurter Lehrplan eingerichtet: von Klasse 6 bis 4 **Französisch,** von U 3 ab verstärktes **Latein,** von U 2 ab verstärktes **Griechisch.** Vgl. oben S. 18 den Bericht.

e) Für solche, die von der Direktion persönliche Auskunft zu erhalten wünschen, ist der Direktor oder dessen Vertreter vom 18. bis 20. April, vormittags von 11—12 Uhr im Amtszimmer, Bleicherstrasse 5, Haupteingang, zu sprechen.

2. Am **Mittwoch, dem 20. April, vormittags 8 Uhr** haben alle angemeldeten Schüler sich im **Gymnasium, Bleicherstraße 5, Haupteingang,** einzufinden, um sich der **Aufnahmeprüfung** zu unterziehen oder wegen ihrer Aufnahme auf Grund vorgelegter Zeugnisse den Entscheid zu vernehmen.

Auswärtige Schüler dürfen **Wohnungen** und **Pensionen** nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis der Direktion (Schulordnung § 13).

D. Aus der Schulordnung.

1. Erinnert sei wie stets bisher an § 7 der allgem. Schulordnung: Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall am Schulbesuch verhindert, so ist das **möglichst im Laufe des ersten Tages** mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form anzuzeigen, und zwar **nicht — wie früher üblich — dem Direktor,** sondern **dem Ordinarius.** Gleichfalls diesem hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine **schriftliche Entschuldigung** seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. — In jedem anderen Falle muß **Urlaub bis zu einem Tage** beim **Ordinarius,** für längere Zeit beim Direktor nachgesucht werden. — Eine Entlassung schon vor dem Ferienbeginn oder Beurlaubung über die Ferien hinaus kann nur dann erfolgen, wenn ein ärztliches Gutachten vorliegt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies **unbedingt verlangt.** Verhindern Krankheit oder sonstige unvorhergesehene Fälle die pünktliche Rückkehr, so ist dem Direktor hiervon **sofort Anzeige zu machen.**

3. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten,** insbesondere von Ruhr, Scharlach, Diphtheritis, Masern, Keuchhusten, Blattern, Genickstarre, Fleck- oder Unterleibstyphus, ansteckender Augenentzündung befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion ein ärztliches Zeugnis zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken ausreichend abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmung wird dringend ersucht.

4. Sollen Schüler in Lehrgegenständen der Schule **Privatunterricht** erhalten, so wird vorherige Rücksprache mit den Ordinarien und dem Direktor erwartet. Auch bei sonstigem Privatunterricht (Musik, Tanzstunden u. a.) empfiehlt sich diese, um unzeitige Zerstreuung oder Ueberbürdung zu vermeiden.

5. Den Eltern wird im Interesse ihrer Söhne dringend empfohlen, diese schon beim Eintritt in die Unter-Tertia dem **Katechumenen-,** in Ober-Tertia dem **Konfirmanden-**Unterricht zuzuführen, da in diesen Klassen die betreffenden Stunden (U 3: Donnerstag 11—12, O 3: Dienstag und Freitag von 11—12) von sonstigem Unterricht freigehalten werden.

Der Direktor: **Prof. M. Evers.**

D. Wohnungen der Lehrer.

Der **Direktor** ist in Schulangelegenheiten **nicht** in seiner Privatwohnung (Bleicherstr. 3), sondern **nur im Amtszimmer (Bleicherstr. 5)** zu sprechen, weil er nur dort die Akten zur Hand hat. Die **Lehrer** sind im Vorzimmer des Konferenzzimmers, auf Wunsch auch in ihren Wohnungen zu sprechen.

Oberlehrer Dr. Bamler, Königstr. 35.
Professor Beckmann, Oberwallstr. 10.
O.-L. Dr. Binneboessel, Lichtenplatzerstr. 74.
O.-L. Branscheid, Zeughausstr. 25 A.
O.-L. Dr. Busch, Karlsplatz 3 A.
Professor Dapprich, Oberwallstr. 14.
O.-L. Droeder, Gemarker Ufer 15.
Professor Esch, Schafbrückenstr. 13.
O.-L. Fenner, Goebenstr. 32.
Rabbiner Dr. Grabowski, Augustastr. 9.
Professor Hackenberg, Oberwallstr. 16.
Lehrer Hennes, Sedanstr. 20.
O.-L. Dr. Kehmptzow, Meckelstr. 60, II.
O.-L. Koch, Fischertalerstr. 9, II.
O.-L. Dr. Kriege, Zeughausstr. 25 A.
Professor Meyer, Luisenstr. 20.
O.-L. Mickley,
Professor Dr. von Oppen, Luisenstr. 22.
O.-L. Rohrdantz, Wertherstr. 28a.
Professor Saurenbach, Meckelstr. 60, I.
Professor Schleusner, Königstr. 67.
O.-L. Silomon, Lichtenplatzerstr. 74.
O.-L. Dr. Spieß, Sedanstr. 71.
Lehrer Tietz, Parlamentstr. 17.
Lehrer Voß, Märkischestr. 20.
Professor Walz, Zeughausstr. 29.
Zeichenlehrer Wickel, Unionstr. 3.
Kaplan Zimmermann, Unterdörnerstr. 143.

VII. Schüler-Verzeichnis 1903/1904.

Die Schüler sind in der Klasse verzeichnet, der sie am **1. Februar** 1904 oder bei ihrem Abgange angehört haben. Die hinter dem Namen mit **1** ff. bezeichneten sind schon im Laufe des Schuljahrs, spätestens bis zum 1. Februar abgegangen. Veränderungen des Bestandes nach dem 1. Februar finden erst im nächsten Berichte Aufnahme.

Ober-Prima A.

1. Bölling, Fritz.
2. Busse, Emil.
3. Caron, Hans.
4. Dansmann, Friedr.
5. Essers, Karl.
6. Flasdick, Willi.
7. Floß, Ludwig. **1**
8. Geilen, Heinr.
9. v. d. Heide, Eugen.
10. Hesterberg, Johannes.
11. Höninger, Otto.
12. Klaus, Karl.
13. Krämer, Richard.
14. Linz, Friedr.
15. Meyer, Adolf.
16. Schaefer, Richard.
17. Schaffrath, Max.
18. Sommer, Erich.
19. Walz, Fritz.
20. Windrath, Eduard. **2**
21. Wülfing, Hans.
22. Zimmermann, Ernst.

Ober-Prima B.

1. Bredt, Emil.
2. Cramer, Fritz.
3. Greeff, Willy.
4. Hillmann, Hans.
5. Kirchhoff, Paul.
6. Klein, Martin.
7. Klug, Alfred.
8. Meyer, Ernst.
9. Mittelsten Scheid, Theodor.
10. Mommer, Ernst.
11. Müller, Reinhard.
12. Müller, Walter.
13. Nell, Ernst.
14. Pleuser, Hans.
15. Schaefer, Hermann.
16. Schneider, Eugen.
17. Schreiner, Rud.
18. Schumacher, Ed.
19. Schuster, Paul.
20. Staudt, Franz.
21. Ufer, Friedr.
22. Vesper, Wilh.
23. Vogt, Edmund.
24. Vogt, Leopold.
25. Werbeck, Alfred.

47

Unter-Prima A.

1. Bartscher, Hugo.
2. Beckmann, Theodor.
3. Böckler, Hugo.
4. Braun, Arthur.
5. Brieden, Heinrich.
6. Coerper, Karl.
7. Einicke, Paul.
8. Eisleb, Otto.
9. Höfinghoff, Otto. **3**
10. Holland, August.
11. Hoppe, Josef.
12. Isenburg, Adolf.
13. Knop, Julius.
14. Rodich, Reinhold.
15. Scherkenbach, Aug.

62

Unter-Prima B.

1. Balke, Johannes.
2. Besse, Walter.
3. Fischer, Heinrich. **4**
4. Greeff, Emil.
5. Gumpert, Erich.
6. Hager, Herm.
7. Heusner, Rud.
8. Klingenheben, Aug.
9. Klingholz, Rud.
10. Köhler, Christian.
11. Meis, Fritz.
12. Rumpf, Karl.
13. Sander, Alb.
14. Weyer, Gust. Adolf.
15. Willms, Herm.
16. Zanner, Kurt.

78

Ober-Sekunda A.

1. Barmé, Sally.
2. Brökelschen, Werner.
3. Elten, Ernst.
4. Feldheim, Hans.
5. Fuisting, Paul.
6. Hendrichs, Gerhard.
7. Hermann, Rud.
8. Jacobs, Karl.
9. Keydel, Robert.
10. Kissing, Herbert.
11. Moog, Otto.
12. Neulen, Max.
13. Rogmann, Alfred.
14. Schreiber, Hans. **5**
15. Schrenk, Theophil.
16. Staudacher, Paul.
17. Stemper, Ernst.

95

Ober-Sekunda B.

1. Fischer, Oskar.
2. Herz, Wilh.
3. Homberg, Walter. **6**
4. Krüsemann, Hans.
5. Krüsemann, Max.
6. Meyer, Arthur.
7. Müller, Heinrich.
8. Ohse, Karl.
9. Püttmann, Eduard.
10. Rabanus, Karl.
11. Rosenkranz, Heinr.
12. Runkel, Max.
13. Salzmann, Ludwig.
14. Schmidt, Wilh.
15. Schubert, Emil.
16. Schwan, Wilh.
17. Tillier, Joseph.
18. Windmüller, Werner.

113

Unter-Sekunda A.

1. Benscheidt, Ernst.
2. Bergmann, Friedr.
3. Biebricher, Ernst.
4. Brieden, Gustav.
5. Eigen, Wilh.
6. Gramse, Paul.
7. Hermkes, Friedr.
8. Holländer, Friedr.
9. Holland, Max.
10. Huhn, Fritz.
11. Klapperich, Waldem.
12. Klingholz, Herm.
13. Kupperschlag, Josef.
14. Leitzen, Hans.
15. Lück, Walter.
16. Malthan, Friedr.
17. Müller, Karl.
18. Muthmann, Ernst.
19. Oberhoff, Wilh.
20. vom Riedt, Wilh.
21. Schreiber, Kurt.
22. Schröder, Paul.
23. Seeliger, Joh.
24. Spiecker, Johannes.
25. Stöter, Karl.

26. Strasmann, Ferd.
27. Straßmann, Engelb.
141 28. Wiemann, Karl. 7

Unter-Sekunda B.

1. Detering, Paul. 8
2. Eckert, Herm.
3. Elsässer, Viktor.
4. Freude, Karl.
5. Geilen, Walter.
6. Gogarten, Hans.
7. Gumpert, Friedrich.
8. Haußleiter, Heinr.
9. Ingenkamp, Cosmas
10. Koberne, Rudolf. 9
11. Koll, Ernst.
12. Kriele, Eduard.
13. Meis, Johannes.
14. Obermüller, Herm.
15. Otto, Adolf.
16. Pilgram, Wilhelm.
17. Platte, Friedrich.
18. Platzhoff, Heinr. 10
19. Plutte, Ernst.
20. Schilling, Fritz.
21. Schlapbach, Ludwig.
22. Schlößer, Hans.
23. Schwan, Paul.
24. Schwartner, Ernst.
25. Staudt, Albert.
26 Strauch, Ernst.
27. Tienes, Wilh.
169 28. Wülfing. Ewald.

Ober-Tertia A.

1. Boos, Hugo.
2. Dapprich, Rich.
3. Gerhardt, Karl.
4. Haarbeck, Daniel.
5. Heidtmann, Emil.
6. Heidtmann, Kurt.
7. Herbst, Ferdinand.
8. Hilger, Paul.
9. Hueter, Richard.
10. Jacobsohn, Walter.
11. Koch, Otto.
12. Lackmann, Wilh.
13. Ley, Hermann.
14. Mommer, Ferd.
15. Penz, Werner.
16. Pillmann, Peter.
17. Schülke, Herm.
18. Spiecker, Wilh.
19. Spielmann, Wilh.
20. Stange, Rudolf.
21 Steinmann, Herm.
22. Stör, Rudolf.
23. Stöter, Richard.
24. Vogel, Paul.
25. Weggen, Ernst.
26 Weskott, Wilhelm.
27. Willms, Werner.
197 28. Zimmermann, Wolfg.

Ober-Tertia B.

1. Beckmann, Friedrich.
2. Bergmann, Ernst.
3. Böckler, Hans.
4. Branz, Friedr.
5. Brenger, Wilh.
6. Dreßler, Adolf.
7. Eigen, Wilhelm.
8. Fischer, Georg.
9. Gans, Joh.
10. Güldner, Ricardo.
11. Heckmanns, Franz.
12. Heinz, Ferdinand.
13. Hennes, Friedr.
14. Hermann, Otto.
15. Homrighausen, Herm.
16. Klingenheben, Oskar.
17. Klinker, Fritz.
18. Lamberti, Friedr.
19. Linkenbach, Herm.
20. Lückhoff, Gottfried.
21. Mann, Ernst.
22. Nell, Martin.
23. Rittershaus, Hans.
24. Stern, Alfred.
25. Stör, Alfred.
26. Stricker, Gottfried.
27. Stündeck, Eduard.
28. Werth, Adolf. 11
29. Wickel, Georg.
30. Winnacker, Ernst.
31. Witte, Heinrich.
228

Unter-Tertia A.

1. Aring, Karl.
2. Berg, Wilhelm.
3. Borchert, Albert.
4. Brenger, Herm.
5. Busch, Leo.
6. Dahlen, Otto.
7. Dechèsne, Arnold.
8. Eisleb, Hans.
9. Grabowski, Walter.
10. Hagen, Friedrich.
11. Herrmann, Arno.
12. Hoffmann, Winand.
13. Jansen, Hugo.
14. Junkermann, Ernst.
15. Keydel, Richard.
16. Kissing, Theodor.
17. Kriege, Hermann.
18. Kriele, Bernhard.
19. Merck, Friedrich.
20. Meyer, Johannes.
21. Ommer, Leonhard.
22. Reins, Gustav.
23. Römer, Siegfried. 12
24. Schiess, Richard.
25. Schmell, Hans.
26. Tillmann, Paul.
27. Tucht, Julius.
28. Wiehe, Fritz.
257 29. Wolff, Robert.

Unter-Tertia B.

1. Barnikol, Hermann.
2. Biebricher, Willi.
3. Burmester, Adolf.
4. Filitz, Herbert. 13
5. Gaillot, Otto.
6. Gans, Paul.
7. Gruwe, Hans.
8. Hackenberg, Erich.
9. Henkel, Alfred.
10. Heuser, Hugo.
11. Hillringhaus, Karl.
12. Hussels, Fritz.
13. Klöckner, Joh.
14. Krack, Willi.
15. Menke, Wilhelm.
16. Meyer, Alfred.
17. Meyerling, Wilhelm
18. Müller, Karl.
19. Neu, Johannes.
20. op der Beck, Emil.
21. Peine, Heinrich.
22. Pertz, Armin.
23. Prager, Otto.
24. Rheindorff, Hans.
25. Schmidt, Max.
26. Schreiner, Karl.
27. Traine, Maximilian. 14
285 28. Truse, Friedrich.

Quarta A.

1. Bauer, Wilhelm.
2. Carnap, Rudolf.
3. Caron, Walter. 15
4. Eblowski, Bernh.
5. Eppendahl, Abraham.
6. Eppendahl, Ernst.
7. von Eynern, Ernst.
8. Freiberger, Friedr.
9. Frowein, Max.
10. Gerhardt, Fritz.
11. Graf, Max.
12. von Hagen, Kurt.
13. Höfinghoff, Friedr.
14 Jansen, Emil.
15. von Jendrychowski, Georg.
16. Kirchner, Eduard.
17. Kunze, Wilhelm.
18. Kunze, Johannes.
19. Pilgram, Paul.
20. Schaarwächter, Alb.
21. Schreiner, Ferd. 16
22. von Söhnen, Heinr. 17
23. Staab, Hermann.
24. Tucht, Eduard.
25. Vogel, Wilhelm. 18
26. Wehr, Aloysius. 19
312 27. Wever, Maximilian.

Quarta B.

1. Abendroth, Karl. 20
2. Behmenburg, Willi.
3. Bergmann, Werner.
4. Betzendahl, Rudolf.
5. Brunsberg, Fritz.
6. Eichmann, Willy.
7. Finkenrath, Adolf. 21
8. Fuisting, Bernhard.
9. Halstenbach, Karl.
10. Hardt, Franz.
11. Heckmanns, Alfred. 22
12. Herbst, Wilhelm.
13. Heyder, Kurt.
14. Hussmann, Johannes.
15 Jacobs, Walter.
16. Kauffmann, August.
17. Matthey, Julius.
18. Müldner, Herm.
19. Mundle, Wilh.
20 Nicke, Paul.
21. op der Beck, Ewald.
22. Rembold, Josef. 23
23. Schindelin, Friedr.
24. Sondermann, Willi.
25. Steinmann, Hans.
26. Viefhaus, Eugen.
339 27. Wülfing, Alexander.

Quinta A.

1. Achenbach, Alfred.
2. Altenberg, Karl.
3 Aring, August.
4. Bräutigam, Kurt.
5. Busch, Hugo.
6. Dapprich, Werner.
7. Dicke, Karl.
8. Glaß, Walter.
9. Hatebur, Paul.
10. Hellmann, Kurt.
11. Herzog, Ewald.
12. Koenig, Rolf.
13. Körnig, Max.
14. Krämer, Friedr.
15. Linden, Robert.
16. Matthey, Leopold.
17. Meißner, Ernst.
18. Nell, Paul.
19 Netzer, Hermann.
20. Nix, Josef.
21. Schmitz, Paul.
22. Schwibbert, Franz.
23. Seemann, Theodor.
24. Spiecker, Theodor.
25. Weinrich, Leo.
365 26. Wolff, Richard.

Quinta B.

1. Beuthel, Gerhardt.
2. Bischof, Martin.
3. Bitter, Wilhelm.
4. Conradi, Hans.
5. Heckmann, Walter.
6. Helbing, Karl.
7. Herrmann, Walter.
8. Hirschel, Wilhelm.
9. Höller, Engelbert.
10. Krämer, Otto.
11. Langen, Ewald.

12. Liebmann, Walter.
13. Mieden, Julius.
14. Molineus, Kurt.
15. Nicke, Franz.
16. Ollendorff, Paul.
17. Röder, Friedrich.
18. Schneider, Peter.
19. von Söhnen, Kurt. **24**
20. Sommer, Ferdinand.
21. Tienes, Gustav.
22. Walter, Erich.
23. Witteborg, Rudolf.
389 24. Wülfing, Kurt.

Sexta A.

1. Arnold, Gottfried.
2. Benzenberg, Walter.
3. Bergmann, Joh.
4. Börtz, Heinrich.
5. Bredt, Friedrich.
6. Caron, Albert.
7. Esselborn, Friedr.
8. Gans, Erich.
9. Hämmerle, Theodor.
10. Haußleiter, Joh.
11. Hirschel, Otto.
12. Kießler, Albert.
13. Kriege, Wilhelm.
14. Löbnitz, Fritz. **25**
15. Lüddecke, Friedrich.
16. Menke, Alfred.
17. Mundle, Theodor.
18. Neuhaus, Joh.
19. Neuhaus, Walter.
20. Padberg, Karl.
21. Sticher, Richard
22. Wahl, Friedrich.
23. Wechselberg, Otto.
24. Welter, Joseph.
25. Werner, Joh.
415 26. Zänker, Joh.

Sexta B (Ref.)

1. Backhaus, Heinrich.
2. Berchter, Edgar.
3. Budde, Hans.
4. Corrinth, Kurt.
5. Dicke, Hermann.
6. Dicke, Walter.
7. Fenner, Ludwig.
8. Foerster, Hans.
9. Heckmanns, Julius.
10. Heckmanns, Max.
11. Huisberg, Karl.
12. Jäger, Karl.
13. Löhrl, Franz.
14. Müller, Joh.
15. Neumark, Herbert.
16. Niemann, Wilhelm.
17. Ostertag, Wilhelm.
18. Overbeck, Heinz.
19. Schaper, Ernst.
20. Schmitz, Adolf.
21. Schnorrenberg, Jos.
22. Schnorrenberg, Max.
23. Siegel, Manfred. **26**
24. Stoy, Rudolf.
25. Tillmanns, Rudolf.
26. Toelle, Hugo.
27. Tucht, Werner.
28. Wever, Otto.
444 29. Wurms, Erich.

Von diesen **444** sind im Schuljahr selbst bis spätestens 1. Februar abgegangen insgesamt **26:** aus O1b 2, aus U1a 1, aus U1b 1, aus O2a 1, aus O2b 1, aus U2a 1, aus U2b 3, aus O3b 1, aus U3a 1, aus U3b 2, aus 4a 5, aus 4b 4, aus 5b 1, aus 6a 1, aus 6b 4.

Von diesen sind übergegangen ins praktische Leben **8,** (Kaufmannschaft 4, Techniker 2, Verwaltungsdienst 1, unbestimmt 1), auf andere Schulen **14:** auf Gymnasien 4, Realschulen 6, andere Schulen 4, in Privatunterricht **3.** 1 Schüler starb.

Der **Direktor** ist in Schulangeleg
Privatwohnung (Bleichers
Amtszimmer (Bleicherst
er nur dort die Akten zu
sind im Vorzimmer des
auf Wunsch auch in
sprechen.

Oberlehrer Dr. Bamler, Königs
Professor Beckmann, Oberwall
O.-L. Dr. Binneboessel, Lich
O.-L. Branscheid, Zeughausst
O.-L. Dr. Busch, Karlsplatz 3
Professor Dapprich, Oberwalls
O.-L. Droeder, Gemarker Ufer
Professor Esch, Schafbrückenst
O.-L. Fenner, Goebenstr. 32.
Rabbiner Dr. Grabowski, Aug

nberg, Oberwallstr. 16.
Sedanstr. 20.
itzow, Meckelstr. 60, II.
hertalerstr. 9, II.
, Zeughausstr. 25 A.
Luisenstr. 20.

Oppen, Luisenstr. 22.
, Wertherstr. 28a.
bach, Meckelstr. 60, I.
sner, Königstr. 67.
Lichtenplatzerstr. 74.
Sedanstr. 71.
rlamentstr. 17.
tischestr. 20.
Zeughausstr. 29.
kel, Unionstr. 3.
ann, Unterdörnerstr. 143.

04.

Die Schüler sind in der Klasse
Die hinter dem Namen mit **1** ff. bez
Veränderungen des Best

r bei ihrem Abgange angehört haben.
ätestens bis zum 1. Februar abgegangen.
nächsten Berichte Aufnahme.

Ober-Prima A.

1. Bölling, Fritz.
2. Busse, Emil.
3. Caron, Hans.
4. Dansmann, Friedr.
5. Essers, Karl.
6. Flasdick, Willi.
7. Floß, Ludwig. **1**
8. Geilen, Heinr.
9. v. d. Heide, Eugen.
10. Hesterberg, Johannes.
11. Höninger, Otto.
12. Klaus, Karl.
13. Krämer, Richard.
14. Linz, Friedr.
15. Meyer, Adolf.
16. Schaefer, Richard.
17. Schaffrath, Max.
18. Sommer, Erich.
19. Walz, Fritz.
20. Windrath, Eduard. **2**
21. Wülfing, Hans.
22. Zimmermann, Ernst.

Ober-Prima B.

1. Bredt, Emil.
2. Cramer, Fritz.
3. Greeff, Willy.
4. Hillmann, Hans.
5. Kirchhoff, Paul.
6. Klein, Martin.
7. Klug, Alfred.
8. Meyer, Ernst.
9. Mittelsten Scheid, Theodor.
10. Mommer, Ernst.
11. Müller, Reinhard.
12. Müller, Walter.

47

62

6. Hager, Herm.

ad.
n, Aug.
ud.
istian.
l.
t. Adolf.
m.
t.

a A.

Werner.
ans.
ul.
erhard.
ud.
ert.
bert.
fred.
ans. **5**
ophil.
Paul.
st.

a B.

r.
alter. **6**
Hans.
Max.
r.

7. Müller, Heinrich.

8. Ohse, Karl.
9. Püttmann, Eduard.
10. Rabanus, Karl.
11. Rosenkranz, Heinr.
12. Runkel, Max.
13. Salzmann, Ludwig.
14. Schmidt, Wilh.
15. Schubert, Emil.
16. Schwan, Wilh.
17. Tillier, Joseph.
18. Windmüller, Werner. **113**

Unter-Sekunda A.

1. Benscheidt, Ernst.
2. Bergmann, Friedr.
3. Biebricher, Ernst.
4. Brieden, Gustav.
5. Eigen, Wilh.
6. Gramse, Paul.
7. Hermkes, Friedr.
8. Holländer, Friedr.
9. Holland, Max.
10. Huhn, Fritz.
11. Klapperich, Waldem.
12. Klingholz, Herm.
13. Kupperschlag, Josef.
14. Leitzen, Hans.
15. Lück, Walter.
16. Malthan, Friedr.
17. Müller, Karl.
18. Muthmann, Ernst.
19. Oberhoff, Wilh.
20. vom Riedt, Wilh.
21. Schreiber, Kurt.
22. Schröder, Paul.
23. Seeliger, Joh.
24. Spiecker, Johannes.
25. Stöter, Karl.